



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

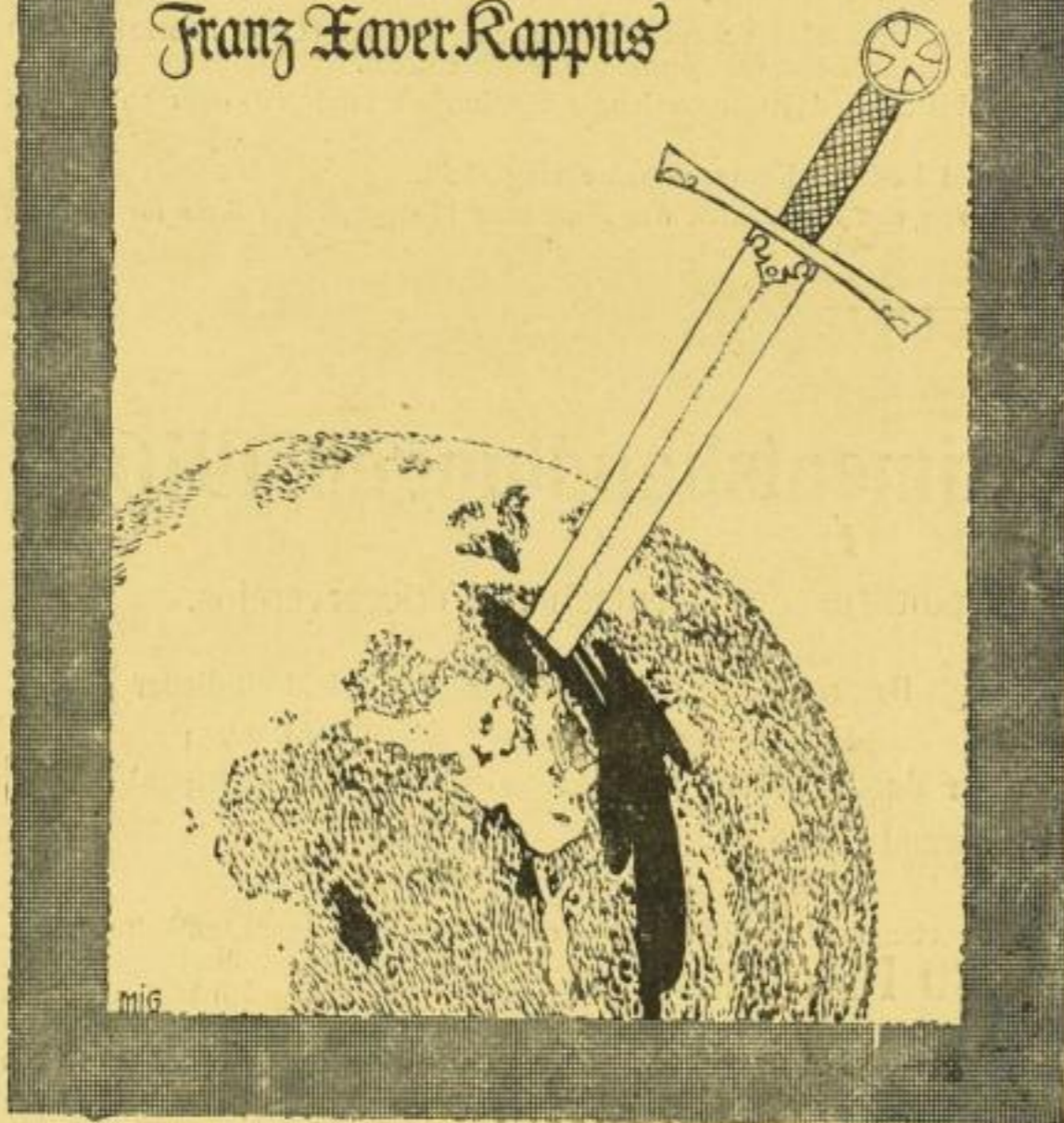
Umschlag zu Nr. 220.

Leipzig, Donnerstag den 21. September 1916.

83. Jahrgang.

Blutäthen

Kriegsnovellen
von
Franz Faver Rappus



VERLAG VON JULIUS HOFFMANN / STUTTGART

In dem vorliegenden Büchlein löst ein junger k. u. k. Offizier, dessen Name als Lyriker in Österreich und Süddeutschland einen guten Klang hat, mit großem Talent die Aufgabe, persönliche Erlebnisse und Eindrücke aus dem Kriege in die geläuterte Form kleiner novellistischer Kunstwerke zu gießen. Über das ganze Buch wehen blutwarmer und unmittelbar empfundene Stimmungen hin und schaffen dem Leser in einer Stunde Beziehungen zu jedem Manne, der da draußen im Felde atmet und lebt, kämpft und siegt oder stirbt. Wir lernen sie alle verstehen, und dieses Verstehen tritt umso intensiver in uns, je weniger in den Novellen gesprochen wird. Die herbe Wortkargheit des Soldaten von heute, die vielleicht nie packender geschildert wurde als im „Trommelfeuer“ dieses Bandes, spricht in jeder Geste, in jedem Zucken der hart geschlossenen Mundwinkel beredter zu uns, als hundert Zungen es zu tun vermöchten. Dieses Buch, das ein starker und kluger Mensch geschrieben hat, ergreift und erhebt uns zugleich. Wir werden stiller und nachdenklicher, denn wir kennen die Tapferen, die mit ihren stählernen Herzen unsere Heimat umfriedeten. ::

Bezugsbedingungen:

Ladenpreis Mk. 1.50. Bedingt 30%, Barbestellungen vor Erscheinen 40% und 7/6

Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart

DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

In unserm Verlage erscheint Ende dieses Monats:

Versendungsliste 1916.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
In Leinwand gebunden		M. 2.50	M. 3.—;
in Leinwand gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 3.30	M. 3.90;
Freiexemplar: 7/6.			

Die Versendungsliste wird nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins bis zum Juli jedes Jahres vervollständigt und bietet für die Mitglieder die Erleichterung, dass sie Seite um Seite mit der Kreditliste übereinstimmt und dadurch das Nachschlagen vereinfacht.

Nichtmitgliedern gewährt sie den Vorteil, dass sie neben ausführlichem statistischen Material (Einwohnerzahlen mit Angabe der Konfessionen, Schulen usw.) und praktischen Notizen *sämtliche Sortimentsfirmen* enthält.

Vor jeder Firma ist angegeben, ob sie Börsenvereinsmitglied ist, unverlangte Sendungen annimmt oder solche mit Spesennachnahme remittiert.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Ferner das

Verzeichnis von Sortimentshandlungen 1916.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
Geheftet und beschnitten		M. 1.75	M. 2.25;
gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 2.30	M. 2.80;
Freiexemplar: 7/6.			

Das Verzeichnis von Sortimentshandlungen, das sich ebenfalls vorzüglich als Versendungsliste eignet, enthält von ungefähr 7000 Sortimentsfirmen eine **Auswahl von rund 1900 Firmen**, die mit wenigstens vierzig Mitglieder-Firmen in Rechnungsverkehr gestanden und nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins zur Ostermesse ordnungsmässig abgerechnet haben.

Für die Verleger, die dem Deutschen Verlegerverein nicht als Mitglied angehören, ist das Verzeichnis von besonders grossem Wert, da Nichtmitglieder an den übrigen Einrichtungen des Vereins nicht teilnehmen können. Das statistische Material (Einwohnerzahlen, Schulen usw.) entspricht den Angaben in der Versendungsliste.

Die Buchstaben vor der Firma bedeuten folgendes:

- N** = Neuigkeiten werden unverlangt angenommen.
- e** = Neuigkeiten werden nur aus einzelnen Fächern angenommen.
- R** = Unverlangte Sendungen gehen unter Spesennachnahme zurück.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Probeseiten von beiden Listen stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellungen sind an die **Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)**, zu richten.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 220.

Leipzig, Donnerstag den 21. September 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Ist am 2. September 1916 durch die königliche Staatsregierung dem Börsenverein vertragsgemäß übereignet worden. Seine Majestät der König hat das Haus und seine Einrichtungen besichtigt und lebhaftes Interesse dafür an den Tag gelegt. Die Presse hat das Unternehmen gebührend gewürdigt.

Der Bau ist fertig, die Einrichtung erlaubt eine sofortige Aufnahme des Betriebes. Der alphabetische Katalog ist auf dem Laufenden, die Besucherzahl war in der ersten Woche 3221, obwohl wegen Personalmangels der Betrieb vorläufig von nachmittags 4—7 Uhr und nur im Zeitschriften-Lesesaal eingerichtet werden konnte. Sobald es die Ergänzung des Personals gestattet, wird der Vollbetrieb auch vormittags an allen Wochentagen angeordnet werden.

Zur raschen Auffindung der jeweilig einschlägigen Literatur soll ein allgemeiner systematischer Katalog angelegt werden, der dem Suchenden rasch eine Übersicht des von ihm ins Auge gefaßten Gebietes verschaffen kann. Für diesen großen Katalog sind die entsprechenden Mittel zurzeit noch nicht vorhanden, sollen ihm aber durch die

Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei

zugeführt werden. Die Gesellschaft steht unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Dank den Bemühungen eifriger Freunde der Gesellschaft verfügt sie heute bereits über ein Kapital von 75 000 M und über eine jährliche Einnahme von rund 4000 M ohne die Zinsen des Kapitals. Eine Anzahl von Sortimentbuchhändlern hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, für die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei tätig zu sein.

An alle Buchhändler, insbesondere aber unsere Mitglieder, ergeht nun heute der Ruf, sich an der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei durch Mitgliedschaft zu beteiligen. Diese wird entweder durch Zahlung eines Jahresbeitrags von 20 M erworben oder durch einmalige Zahlung von 500 M (immerwährende Mitgliedschaft). Die Gesellschaft hat außerdem Stifter, welche Eigenschaft durch Zuwendung eines einmaligen Betrags von 1000 M erlangt wird. Die Namen der Stifter werden in goldenen Lettern auf besonderen Tafeln in der Deutschen Bücherei berechtigt.

Alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei erhalten alljährlich eine literarische oder künstlerische Gabe, als deren erste die

Denkschrift zur Einweihung der Deutschen Bücherei,

die am 2. September erschienen ist, zu gelten hat.

Mitgliedserklärungen bittet der unterzeichnete Vorstand gefälligst an den Ersten Vorsteher des Börsenvereins zu richten, der zugleich der Vorsitzende des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei ist. Einzahlungen können an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig oder an das Postcheckkonto der Gesellschaft Nr. 51 766 geleistet werden.

Die Deutsche Bücherei bedarf der Förderung jedes Buchhändlers, sie ist ein Geschenk des Buchhandels an das deutsche Volk von höchstem und dauerndem Werte.

Leipzig, den 21. September 1916.

**Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Artur Seemann. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Karl Siegmund. Max Kretschmann.



Nochmals der Warenumsatzstempel.

(Vgl. Nr. 153, 188, 197, 210—214.)

Von Dr. Alexander Elster.

Je mehr man sich mit dem Warenumsatzstempelgesetz beschäftigt, um so mehr Zweifelsfragen tauchen auf. Das hat wohl auch Herr Kirsten gefunden, der in den zuletzt erschienenen Artikeln eine große Reihe wichtiger Winke und praktischer Ratschläge gibt, aber dabei doch gelegentlich auch in Irrtümer gerät. Auf diese muß ich noch kurz zurückkommen, zuvor aber leider der Enttäuschung Ausdruck geben, daß die Ausführungsbestimmungen unsere Erwartung, daß sie manche Zweifelsfragen noch klären würden, nicht erfüllt haben.

Die Ausführungsbestimmungen.

Die Ausführungsbestimmungen sind soeben im Zentralblatt für das Deutsche Reich Nr. 40 vom 11. September 1916, Seite 250 und folg. abgedruckt. Sie stellen sich dar als Änderungen der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz und beweisen mit dieser Benennung und ihrer paragrafiierten Einfügung in die früheren Ausführungsbestimmungen, daß der Warenumsatzstempel wohl mehr sein soll als ein bloßes Gelegenheitsgesetz und daß auf eine baldige Wiederabschaffung kaum zu rechnen sein wird. Die Ausführungsbestimmungen beschäftigen sich mit keiner einzigen materiell-rechtlichen Frage, sondern geben fast nur formale Bestimmungen: über Vorbrude, Stempelzeichen, Formulare und Buchführung der Behörden, über die Steuerstellen, den Ort der Anmeldung, die Prüfung der Anmeldung, die Anlegung der Steuerrollen, Erhebung der Steuer, Abschlagszahlungen, Schätzungsverfahren, Wechsel in der Besteuerungsart.

Wechsel in der Besteuerungsart.

Zu der Frage eines Wechsels in der Besteuerungsart, d. h. der Wahl, ob man den Umsatz nach den eingehenden Zahlungen oder nach den ausgehenden Lieferungen anmelden wolle, hat Dr. Otto Vielesfeld in Nr. 197 des Börsenblatts eine Meinung geäußert, die nicht unwidersprochen bleiben darf. Er bezeichnet die Besteuerungsart nach Lieferungen statt nach Zahlungen (gemäß § 81 des Gesetzes) als empfehlenswerter für den Buchhandel. Dieser Ansicht bin ich (mit Kirsten) nicht, aber darüber kann man natürlich verschiedener Meinung sein. Wenn aber Dr. Vielesfeld weiter meint, daß diejenigen Firmen, die die Besteuerungsart nach Lieferungen wählen, in dem letzten Quartal 1916 außerdem die für die vorhergegangenen Lieferungen in diesem Quartal erfolgten Zahlungen versteuern müßten, so ist das sicherlich nicht richtig. Wer die in § 81 gewährte Wahlbefugnis benutzt und die Besteuerung der Lieferungen (wie das Gesetz sagt) an Stelle der in dem Steuerzeitraum erfolgten Zahlungen wählt, ist dann selbstverständlich von der anderen Besteuerungsart befreit. Beide nebeneinander bestehen nicht, was auch ohne Zweifel den Charakter der Doppelbesteuerung haben würde. Will jemand von dieser Besteuerungsart wieder zu der nach den Zahlungen (§ 76) übergehen, so hat er dazu die Genehmigung der Direktivbehörde einzuholen, wofür im § 64 h der Ausführungsbestimmungen nähere Anweisungen gegeben sind. Dort ist allerdings die weitere Bestimmung getroffen, daß ein Steuerpflichtiger, wenn er dann nochmals wechseln, also wieder von der Besteuerung der Zahlungen zur Besteuerung der Lieferungen übergehen will, alsdann freilich neben der Abgabe von den Lieferungen die Abgabe für diejenigen Zahlungen zu entrichten hat, welche noch für Lieferungen aus demjenigen Steuerzeitraum eingehen, währenddessen die Besteuerung nach der Zahlung erfolgte. Diese ausdrückliche Bestimmung der Ausführungsverordnung ist um deswillen berechtigt, weil sonst jeder je nach dem wechselvollen Ab- und Anstieg der Lieferungen oder der Zahlungen es sich nach Belieben für jeden Steuerzeitraum so einrichten würde, wie er jeweils am billigsten wegkommt. Solchem Pendelspiel, das auch für die Behörde sehr beschwerlich ist, soll natürlich ein Niegel vorgeschoben werden.

1222

Anzeigenaufträge, Bücherverleihung und dergl.

In meinem ersten Aufsatz habe ich nicht von den Schwierigkeiten gesprochen, die aus dem Gesetz deshalb entstehen, weil es die Leistungen aus Werkverträgen im Gegensatz zu der Lieferung aus Kaufverträgen steuerfrei läßt. Wenigstens habe ich dies nur ganz kurz angedeutet in der Ansicht, daß diese besonders kritische Seite des Gesetzes den Buchhandel in der Praxis wenig angeht. Aus den Ausführungen Kirstens sehe ich, daß dies doch nicht so selbstverständlich war, wie ich angenommen hatte. Herr Kirsten spricht mehrfach davon, daß auch die Zahlungen für Anzeigen- und Beilagenaufträge, sogar bei der Inseratenpacht, und ferner auch für die entgeltliche Entleihung von Büchern warenumsatzstempelpflichtig seien. Dies ist ein Irrtum. Hier handelt es sich um Werkverträge, Leihverträge, Mietverträge, also um Rechtsgeschäfte, mit denen der Warenumsatzstempel gar nichts zu tun hat. Schon die einfache Überlegung sagt uns, daß ja hier gar keine Warenlieferung vorliegt. Derjenige, der eine Anzeige aufnimmt, liefert doch dem Besteller keine Ware. Zum Überfluß aber heißt es im Gesetz ausdrücklich: »Als Warenlieferung gilt die entgeltliche Übertragung beweglicher Sachen auch dann, wenn sie ohne vorgängige Bestellung erfolgt«. Hiernach ist Warenlieferung also nur eine ähnliche Übertragung beweglicher Sachen, und zwar vorwiegend aus Kaufverträgen. Denn es ist weiter gesagt: »Den Warenlieferungen stehen Lieferungen aus Werkverträgen gleich, wenn der Unternehmer das Werk aus von ihm zu beschaffenden Stoffen herzustellen verpflichtet ist und es sich dabei nicht nur um Nebensachen oder Zutaten handelt«. Damit taucht das Gesetz in den außerordentlich schwierigen Unterschied zwischen Werkvertrag und Werklieferungsvertrag hinab; eine Frage, die den Kommentatoren beim § 651 des BGB. viel Kopfzerbrechen macht und die noch dadurch viel verwickelter wird, daß sie für Kaufleute, deren Verträge nach Handelsrecht zu beurteilen sind, in Beziehung steht zum § 381 HGB., der der ganzen Sache eine noch wesentlich andere Färbung gibt. Man kann den Rattenkönig von Schwierigkeiten, den sich das Warenumsatzstempelgesetz hierdurch selber ausbietet, bedauern und kann froh sein, daß der Buchhandel verhältnismäßig wenig mit dieser Seite der Frage belästigt werden wird; aber man muß daraus entnehmen, daß alles, was wirklicher Werkvertrag ist, oder besser gesagt, alles was nicht Kaufvertrag oder ausgesprochener Werklieferungsvertrag ist, mit dem Warenumsatzstempel jedenfalls gar nichts zu tun hat. Die Äußerungen Kirstens sind also dahin zu berichtigen, daß Anzeigenaufträge jeder Art, ebenso wie die entgeltliche Bücherverleihung, bei der von keiner Übertragung im Sinne des Gesetzes die Rede ist, nicht stempelpflichtig sind. Herr Kirsten schränkt ja die Lehre, die er in den ersten Aufsätzen gegeben hat, in Nr. 213 des Vbl. wesentlich ein, indem er sagt, man könne auch anderer Meinung sein. Mit diesem Ausweg ist es hier aber nicht getan — es muß mit aller Klarheit festgehalten werden, daß solche Vorgänge im Geschäftsleben nicht zu den stempelpflichtigen gehören. Bei den dankenswerten Buchführungsdarlegungen Kirstens sind also auch in dieser Hinsicht berichtigend die Anzeigeneinnahmen u. dgl. zu streichen.

Kommissions-Verlag.

Auch die Meinung des Herrn Kirsten, daß bei einem Kommissionsverlag nur der Umsatz in der Höhe des Betrages umsatzsteuerpflichtig sei, den der Kommissionsverleger als Entgelt für den Vertrieb erhält, ist unrichtig. Einmal deshalb, weil auch der Verkauf eines in Kommissionsverlag erscheinenden Wertes zum Umsatz des Geschäfts gehört, und zweitens deshalb, weil, wenn man nur die Vergütung für den Vertrieb für steuerpflichtig halten wollte, man wieder in den Fehler verfiel, nicht eine Warenlieferung, sondern eine werkvertragliche Leistung zu besteuern, was, wie wir sahen, falsch ist. Sollte man übrigens, wie Kirsten es in diesem Falle tut, bei der Feststellung des Umsatzes überhaupt auf das Verhältnis des Verlegers zum Verlagsgeber blicken, so käme man grundsätzlich in eine Veräuflichung der Art und

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Beforgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

H. Bachmann-Gruner in Raadenodorf.

Schütz, Julius Franz: Die goldene Westfahrt. (46 S.) 8° o. J. [16]. Pappbd. 1. 80

Deutsches Volksblatt in Stuttgart.

Volls- u. Hauskalender, Stuttgarter katholischer, f. Württemberg. 69. Jg. Jahr 1917. (92 S. m. Abb.) gr. 8°. — 40
 Wandkalender, katholischer, f. 1917. (2 Bl.) 22x28 cm. — 10;
 auf Pappe — 20

Wilhelm Fried, G. m. b. H., in Wien.

Puteani, Ernst Frhr. v., Insp. Ökon.-Zeit. i. R.: Die Schafzucht u. ihre wirtschaftl. Bedeutg. nach d. Weltkrieg. Mit bes. Berücks. österr. Verhältnisse. (93 S.) 8°. '16. In Komm. 1. —

Theodor Gerstenberg in Leipzig.

Heinemann, Olaf: Von Dichtern, Juristen u. kleinen Mädchen. Neue Ausg. (3.-5. Tauf.) (162 S.) 8°. o. J. [16]. 2. —

Karl Th. Sedwig in Darmstadt.

Plöger, Franz Heinr.: Das Büchlein vom unbekanntem Gott. Ab- handlg. üb. e. neuchristl. Weltanschauung auf Grundlage d. Evan- geliums innerhalb d. Grenzen d. Vernunft. (Neuchristl. Refor- mation.) (IV, 40 S.) 8°. o. J. [16]. — 50

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Solz, Rich., 1. Beigeordn. Optm. d. R.: Das Kriegshinterbliebenen- verforgungsrecht. Eine systemat. Darstellg. (VIII, 102 S.) gr. 8°. '16. 3. —; geb. 4. —

August Hirschwald in Berlin.

Unna, P. G.: Kriegsaphorismen e. Dermatologen. (IV, 96 S.) gr. 8°. '16. 2. —
 S.-A. a. d. Berliner klin. Wochenschrift. Jg. 1915 u. 1916.

W.-Verlag Albert Baumeister in Berlin SW. 68, Lindenstr. 2.

Kriegsprobleme d. Arbeiterklasse. 13. u. 16. Heft. 8°. Je — 10
 Plos, Wilh., M. d. R.: Die neue Ära. (24 S.) '16. (13. Heft.)
 Bohm, Schuch, Clara: Die Kinder im Weltkrieg. (20 S.) '16. (16. Heft.)

Mäßigkeits-Verlag des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Berlin.

Kriegsflugblatt. Nr. 9. 8°. Müller, Fritz: Hier u. Brot. Eine Nahrungsaufzucht. 1.-40. Tauf. (4 S.) o. J. [16]. (Nr. 9.) 100 Stud p b 1. 20

Militärische Verlagsanstalt in München.

Fronten-Karten d. W. T. B. (Wolff's telegraph. Büro). 1. Tl.: Westl. Kriegsschauplatz. 1:250,000. 19 Frontkarten, 1 Uebersichtskarte nebst Sonderkarten v. Verdun u. d. Offensive an d. Somme. Mit alphabet. Ortsverzeichnis u. gesetzlich geschützten Pauseinlagen z. eigenen Berichtigen d. Front-Verändergn. D.R.G.M. Nr. 650 539. Nach amtl. Quellen bearb. (40 S.) gr. 8°. '16. 1. 50
 Offensive, Die, an d. Somme. 1:125,000. Mutmassl. Stand d. Front am 1. VIII. 1916. Vergrösserte Sonderkarte aus d. Kartenwerke »Fronten-Karten d. W.T.B.« (Wolff's telegraph. Büro). 44x31 cm Lith. o. J. [16]. — 20

Oesterheld & Co. Verlag in Berlin.

Vautier, P.: Japanische Stichblätter u. Schwertzieraten. Sammlg. Georg Oeder, Düsseldorf. Beschreib. Verzeichnis. Hrsg. v. Otto Kümmel. (XX, 218 S. m. Abb.) 32x25 cm. o. J. [16]. Lwbd. n.n. 35. —

Röpfe & Co. in Bremen.

Ebertin, Elisabeth: Kriegsbraut-Lieder. (31 S.) gr. 8°. '16. b 1. —

Julius Springer in Berlin.

Haas, Rob., Ing. Bankdir. Dr.: Die Rückstellgn. bei Elektrizitätswerken u. Strassenbahnen. Ein Lehrbuch aus d. Praxis f. Betriebsver- waltgn., Ingenieure, Kaufleute u. Studierende. (XVI, 171 S.) gr. 8°. '16. 5. —; Lwbd. 6. —
 Seufert, Franz, Ing. Masch.-Bausch.-Oberlehr.: Anleitung z. Durch- führung v. Versuchen an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Dampf- turbinen u. Dieselmotoren. Zugleich Hilfsbuch f. d. Unterricht in Maschinenlaboratorien techn. Lehranstalten. 4., erw. Aufl. Mit 45 Abb. (VII, 129 S.) 8°. '16. Lwbd. 2. 80

Trowitzsch & Sohn in Berlin.

Pistorius, Fritz: Mit Gott f. König u. Vaterland. Kriegserlebnisse e. preuß. Jungen. 2. 8°. 2. Preußens Erwachen 1807-1809. (Einbd.: 1807.) Mit e. Frontbild u. 10 (eingedr.) Karten. 4. Aufl. (303 S.) o. J. [16]. Lwbd. 4. 50
 — Eine feine Woche! 4. Aufl. (178 S. m. Titelbild.) 8°. o. J. [16]. Lwbd. 3. 60

Verlag Deutsches Reichsgesetzbuch f. Industrie, Handel u. Gewerbe (Otto Dreywig) in Berlin.

Kriegs-Gesetze, -Verordnungen u. -Bekanntmachungen, Sämtliche. Einzel. durch e. Auszug aus d. Denkschrift d. Reichskanzlers üb. wirtschaftl. Maßnahmen aus Anlaß d. Krieges 1914/16 u. Anh.: Preuß. Ausführungsbestimmgn. Mit Anh.-Verz., ausführl. Sach- register u. Gesetzesverzeichnis nach d. Zeitfolge, hrsg. v. d. Red. d. deutschen Reichsgesetzbuches f. Industrie, Handel u. Gewerbe. 3. Bd. Abgeschlossen am 15. VI. 1916. (XXVI, 802 S.) gr. 8°. '16. Lwbd. 11. —

Reichs-Gesetzbuch, Deutsches, f. Industrie, Handel u. Gewerbe, ein- schließlich Handwerk u. Landwirtschaft. Reichsgesetze, Verordn., Ausführungsbestimmgn. z. m. erläut. Anmerkgn., orientier. Hin- weisen z. Enth. d. Kriegs-Gesetze, Verordn. u. Bekanntmachgn. Bearb. u. hrsg. v. d. Red. d. Reichs-Gesetzbuches f. Industrie, Handel u. Gewerbe: Rechtsanw. Viple — Landger.-Sekr. C. Petermann unt. Mitarb. v. Amtsricht. a. D. [H.] Klengan — Geh. Just.-R. Grün- wald, Ober-Justizrat Schumpelid u. a. Mit e. einleit. Wort v. Prof. Dr. Conrad Bornhak. 3. Nachtrag: Krieg 1914/16. (XXVI, 802 S.) gr. 8°. '16. Bildb. 10. —

Bedruf-Verlag Wolf v. Kornakli in Weimar.

Püttmann, Eduard Oskar: Das Kreuz des Jch. Novellen. (172 S.) 8°. '16. 3. —; Seidenbd. n. 5. 50

Kenien-Verlag in Leipzig.

Baumgärtel, Karl Emmerich: Corona. 1913. [Gedichte.] (39 S.) 8°. '16. Pappbd. 1. 50
 Doerk, Agathe: Nachtwache u. Anderes. (68 S.) 8°. '16. 1. —
 Ewert, Ernst: Brausewetter. Eine krit. Studie. (50 S.) 8°. '16. 1. —
 Franke, Carl Bruno: Wo Extreme sich berühren. Schauspiel in 5 Akten. (96 S.) 8°. '16. 2. —
 Frieden, Vom kommenden. Ein Buch deutscher Hoffng. 4. Aufl. (168 S.) 8°. '16. 1. —
 Fritze, Rich., Dr.: Strindbergs »Vater«. (50 S.) 8°. '16. 2. —
 Grotowsky, Paul: Sankt Michael. Kriegsgedichte 1914/15. (52 S.) kl. 8°. '16. 1. —
 Grumbkow, Wald. v.: Zweierlei Heimat. Gedichte. (77 S.) 8°. '16. 1. —
 — Zweierlei Kampf. Kriegsgedichte. (88 S.) 8°. '16. 1. —
 Gent, Janny: Der Traum vom Rosenhügel. Novellen. (47 S.) 8°. '16. Lwbd. 1. 50
 Heijher, Gustav: Das Käuzlein laß ich trauern. Kriegslieder e. Mär- lers. (32 S.) kl. 8°. '16. — 50
 Pöggold, Karl: Gedichte. (61 S.) 8°. '16. Pappbd. 2. —
 — Familie Böffel. Lebensbilder aus d. schlei. Bergen in 4 Akten. (53 S.) 8°. '16. Pappbd. 2. —
 Reetz, J. J. Garn.-Pfr.: An meine Soldaten. Ansprachen u. Predigten während d. ersten Kriegsjahres. 2. Aufl. (170 S.) kl. 8°. '16. 1. —
 Stadler, Hans: Über Wesen, Ziel u. Zweck d. Kultur. Eine gemein- verständl. Abhandlg. (32 S. m. 1 Fig.) 8°. o. J. [16]. 1. —
 Stäwer, Hans: Das Geisterboot. Ein Zeitgedicht. (15 S.) 8°. '16. — 50
 Toten, Unsere. Vom Scheiden u. vom Wiedersehn. Träume u. Hoffngn. Von einer Trauernden. (31 S.) 8°. '16. Pappbd. 1. —

Kenien-Verlag in Leipzig ferner:

- Wassermann, Stefan: Die irrende Sehnsucht d. Valentin Just. Ein Künstlertraum. (42 S.) 8°. '16. Pappbd. 2. —
 Keller, Marianne: Streublumen. Gedichte. (84 S.) 8°. '16. Pappbd. 2. —
 Werner, Kurt, Schuldir.: Kriegsgedichte f. d. deutsche Jugend. 3. Aufl. (51 S.) 11. 8°. '16. — 20
 Kenien-Almanach f. d. J. 1916. 20. Aufl. Der Kriegs-Almanach 1915—1916. (163 S. m. Abb.) 11. 8°. — 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Martin Sager, Verlag in Bonn.

- Pflüger's Archiv f. d. gesamte Physiologie des Menschen u. d. Tiere. Hrsg. v. Prof. Dir. Max Verworn unt. Mitw. v. Prof. Bernh. Schöndorff. 165. Bd. 4.—7. Heft. Mit 57 Textfig. (S. 159—336.) gr. 8°. '16. 9. —; Subskr.-Pr. 8. —

Professor Dr. Alfred Schröder in Dillingen a. D.
(Verkehrt nur direkt.)

- Archiv f. d. Geschichte d. Hochstifts Augsburg. Im Auftrag d. histor. Vereins Dillingen hrsg. v. Prof. Dr. Alfred Schröder. III. Bd. 2. Abt. 3. u. 4. Lfg. u. V. Bd. 1. u. 2. Lfg. gr. 8°. Für d. Jg. n.n. 6. 60
 III. Bd. 2. Abt. Matrikel. Die d. Universität Dillingen. Register. Bearb. v. Prof. Dr. Alfred Schröder. 3. u. 4. Lfg. (Schluss.) (S. 209—431.) V. Bd. 1. u. 2. Lfg. (182 S. m. 3 Lichtdr.-Taf.)

Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = illustrierter Teil.

- E. Biermann in Barmen. 6093. 6094
 Heitefuß: Lebendige Opfer. Erzählung. 3 M 50 S.
 Kery: Im deutschen Sedan. Erlebnisse eines Feldlazarett-pfarrers. 1 M; geb. 1 M 25 S.
 Sauer: Das heilige Tor. Gedichte. Geb. 2 M 80 S.
 Falke: Kriegerzweifel. Ein Soldatenbüchlein. 15 S.
 Fischer: Er heißt Friedefürst. Ein Weihnachtsgruß. 15 S.
 Stuhmann: Aus heiligen Nächten. Ein Weihnachtsparolebuch. 15 S.
- H. A. Ludwig Degener in Leipzig. 6095
 Reefe: Krankheiten und Zerstörungen des Ziegelmauerwerkes. Kart. 3 M 20 S.
- Friedrich Gersbach Verlag in Hannover. 6108. 6109
 Erzählungen, Niedersächsische. Heft 1—5. Feldausgabe. Je 50 S.
 Hannoverland. Zweites Hermann Löns-Heft. 50 S.
- G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin. 6098. 6099
 *Federer: Der Mätteliseppi. Eine Erzählung. 5 M; geb. 6 M.
- Alfred Hahn's Verlag in Leipzig. 6100. 6101
 *Hahn's Harmonika-Bilderbücher.
 Bd. I. Tschingtsching Bumbum. Bilder von Wenz-Victor. Mit lustigen Versen von Huber und Holst. 90 S.
 *Hahn's Wohlfeile Ausgaben von künstlerischen Bilderbüchern. Bd. 4. Gig-gag! Schnick-schnack! Gedichte von Paula Dehmel und Lina Sommer. Bilder von G. Wenz-Victor. 75 S.
- Otto Hendel Verlag in Halle (Saale). 6104
 *Kossig: Die Neue Türkei und ihre Führer. 3 M.
- Otto Hillmann in Leipzig. 6087
 Veringer: Zarte Summer — wilde Brummer. Kriegsgedichte. 30 S.
- Julius Hoffmann in Stuttgart. U 1
 Kappus: Blut und Eisen. Kriegsromanen. 1 M 50 S.
- Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt in Wien. 6102
 *Freytag's Detailkarte von Mittel-Rumänien. 1:400 000. 1 M 50 S.
- Jos. Köpfel'sche Buchhandlung in Kempten. 6088
 Hochland. Jahrgang 1916/17. Heft 1 pro erstes Quartal. 4 M 50 S.
- Otto Krahn in Hamburg. 6094
 Henning: Vokabellammlung. Geb. 2 M.
- Robert Luz in Stuttgart. 6095
 Deutschlands Frauen und Deutschlands Krieg. Ein Rat-, Tat- und Trostbuch. 3. Aufl. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 6105
 Briefwechsel des Herzogs-Großherzogs Carl August mit Goethe. Bd. II. 1807—1820. 10 M; geb. 12 M.
- Drania-Verlag in Dranienburg. 6096
 Gerling: Der vollendete Mensch und das Ideal der Persönlichkeit. 3. Aufl. 3 M; geb. 4 M.
- Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin. 6103
 *Reimers Kriegsstandskarten. Nr. 10. Rumänien. 2. Ausg. 60 S.
- Georg Reimer in Berlin. 6096
 Penzig: Der Religionsunterricht einst, jetzt und künftig. 2 M 40 S.
- Carl Reihner in Dresden. 6103
 *Nema: Die Reise nach Meran. Ein Kurstadt-Roman. 3 M 50 S; geb. 4 M 50 S.
 *Tyrol: Der Franzosensee. Ein ostpreussischer Volksroman aus dem Jahre 1807. 4 M; geb. 5 M.
- August Scherl G. m. b. H. in Berlin. 6097
 *Krad: Generalfeldmarschall von Bülow. 1 M.
- Schultze & Co. in Zürich. 6102
 *Gali: Zwei Jahre Weltkrieg. Ein Überblick über die kriegsrischen Ereignisse vom 1. August 1914—1. August 1916. Ca. 5 M.
- Verlag: Intern. Schnittmanufaktur in Dresden. 6095
 Hauschneiderei, Die, im Zeichen der Kleiderkarte. 50 S.
- Verlag des Kunsthandels in Lübeck. 6096
 Kunsthandel, Der. VIII. Jahrgang. Nr. 9. September 1916.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

R. Zablocki,
Inhaber: C. Rogalla,
Buch-, Kunst-, Musikalien- u.
Landkartenhdlg., Devotiona-
lien- u. Schreibmat.-Geschäft,
Thorn, Brückenstraße 36.
Gegründet 1890.

P. P.

Ich nehme mit heutigem
Tage den Verkehr über Leipzig
wieder auf und übertrage zu
dem Zwecke der Firma Carl
Fr. Fleischer in Leipzig
meine Vertretung daselbst.
An die Herren Verleger
richte ich die Bitte, mir Konto
zu eröffnen und meine
etwaigen Kommissionsbe-
stellungen ungekürzt auszu-
führen. Ich werde mich
hierfür durch tätige Verwen-
dung erkenntlich zeigen und
immer meinen Verbindlich-
keiten sehr pünktlich nach-
kommen. Die Zusendung von
Verlagskatalogen, von Neuig-
keitenanzeigen und von Ver-
triebsmaterial ist mir er-
wünscht. Unverlangte Sen-
dungen bitte ich nicht machen
zu wollen.

Ich hoffe für weiterhin auf
lebhafteste Beziehungen zum
Verlagsbuchhandel u. zeichne
hochachtungsvoll

Thorn, den 15. Sept. 1916.
C. Rogalla
i. Fa. R. Zablocki, Buchhdlg.

Kundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbitet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung

P. P.

Ich brachte am heutigen Tage
meine am hiesigen Platze befind-
liche Musikalienhandlung mit dem
Handel in direkte Verbindung und
übertrug der Firma

M. Simrod, G. m. b. H.
Leipzig

Abt.: Kommissionsgeschäft

meine Vertretung.

Die Herren Verleger bitte ich
um Übersendung von Verlags-
katalogen u. Prospekten und zeichne

hochachtungsvoll

Hamburg 22, den 31. Juli 1916
Hamburgerstr. 25.

D. Grabow
Inh. Helene Grabow.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Teilhabergesuche.

Zur selbständigen, voll-
verantwortlichen Führung
einer Handlung in großer
mitteldeutscher Industriestadt
suche ich einen durchaus
tüchtigen, erfahrenen Sorti-
menter. Das Geschäft soll
als G. m. b. H. fortgeführt
werden, und ist eine Mit-
beteiligung des Gesuchten
mit etwa M. 8000.— Ein-
lage vorgesehen. Einkommen
M. 3000.— jährlich. Alles
Nähere ernsthaften, bald-
entschlossenen Restekant. auf
direkte Anfrage.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Fertige Bücher.

Preiserhöhung!

Vom 1. Oktober 1916 beträgt der Bezugspreis der Zeitschrift

Handel und Gewerbe

für das Halbjahr 7.50 M (früher 6.00 M), bar 5.60 M

Berlin, 20. Sept. 1916 **Carl Heymanns Verlag**



Preiserhöhung!

Infolge der fortgesetzten Steigerung der
Herstellungskosten sind wir genötigt, den
Bezugspreis für unsere englischen und
französischen Fortbildungszeitschriften

Little Book u. Le Petit Parisien

um ein Geringes zu erhöhen. Gleichzeitig haben
wir auch den Buchhändler-Rabatt verbessert.

Der vierteljährliche Bezugs-
preis beträgt ab 1. 10. 16:

M. 1.80 ord., M. 1.20 bar und 11/10

für jede Zeitschrift. Die Preise für
einzelne Nummern, gebundene Jahrgänge
und Einbanddecken bleiben unverändert.

Gebr. Paustian, Hamburg

(Z)

Soeben erschien:

„Zarte Summer
Wilde Brummer“

Kriegsgedichte

von

Landsturmann Leo Beringer,

Landw.-Inf.-Rgt. 101.

Preis 30 Pf.

Ich bitte, sich für dieses Gedichtbändchen, das die
gegenwärtige Kriegsliteratur um ein würdiges Opus
bereichert, tätigst verwenden zu wollen.

Leipzig,

21. September 1916.

Otto Hillmann,

Verlagsbuchhandlung.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlags-
kataloge usw. erbitet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.



Großes Propagandaheft mit Preisausschreiben!
24 Gänse im Wert von 1000 Mark
 für eine Abstimmung über unsere Koch-
 rezepte. Alle unsere Oktoberhefte stehen
 im Zeichen dieses Preisausschreibens.
Der Hausfrau gehört die Stunde!
 Nur mit Hausfrauenblättern
 können Sie heute Erfolge erzielen

Sammel-Material zur Verfügung!
 Es enthält alle Bedingungen des Ausschreibens
 Dies Blatt gehört der Hausfrau
 Verlag Ullstein & Co



Auch die Schneiderei ist heute mehr denn je Sache der Hausfrau! Seitdem die neuen unbequemen Textil-Bezugsscheine bestehen, wird weniger fertige Ware gekauft, als selbst geschneidert. Die Hausfrau kauft bezugsscheinfreie Stoffe und stellt sich ihre Garderobe billig selbst her. Die große Nachfrage nach Ullstein-Schnittmustern beweist dies.

Also nützen Sie die Zeit aus!
Wir bieten günstige Bedingungen
Die Modenwelt
Verlag Ullstein & Co



Trotz der hohen Papierpreise liefern wir auch in diesem Jahre das erste Heft dieser beiden Zeitschriften gratis. Werbematerial stellen wir bei Zusicherung schneller Verwendung jederzeit zur Verfügung und zahlen auch wieder hohe bare Provisionszuschüsse. Der Bezug kann mit jeder Nummer beginnen; neue Leser erhalten den Roman-sonderdruck unberechnet nachgeliefert. Einzelnummern stets erhältlich

Verlag Ullstein & Co
Berlin SW 68

(Z) **Zu den besten** (Z)

Monatschriften Deutschlands

darf man **Hochland** rechnen!

Mehr denn je verlangen gebildete Kreise heute nach einer Orientierung, die allen Problemen der Zeit in ihren Grundlagen Raum bietet. „Hochland“ ist derzeit fast die einzige der führenden deutschen Monatschriften, die trotz glücklichster Einstellung auf die Zeitlage und ihre Aufgaben doch ganz und gar sich innerlich gleich geblieben ist, und vielleicht die einzige, die auch heute noch die Ereignisse an den bewährten Maßstäben jener leitenden Grundsätze zu messen imstande ist, die zu seiner Gründung führten.

Suchen und werben Sie

neue Abonnenten. Ein wirkungsvoller Prospekt steht Ihnen in ausreichender Anzahl zur Verfügung! Außerdem können Sie neben einer beschränkten Anzahl von 1. Hefen des neuen Jahrgangs in Kommission reichlich Hefte aus den Kriegsjahrgängen, vornehmlich aus dem letzten Jahrgang, erhalten. Wir möchten wegen der herrschenden Papierknappheit einerseits nicht eine unnötige Vergeudung durch Druck einer hohen Werbeauflage des ersten Hefes hervorrufen, andererseits aber die Tätigkeit des Sortiments wirksam und wesentlich unterstützen, dadurch, daß die werbenden Kräfte eines oder mehrerer Hefte der Zeitschrift selbst Ihre Bemühung erleichtern! Sie erhalten dieses Material viel wohlfeiler als sonst, und es wird Ihnen einen ungeahnten Erfolg bringen. Zur Aufklärung liegt jedem Heft der Kriegsjahrgänge ein entsprechendes Merkblatt für den Empfänger bei, damit jeder über den Zweck und die Zweckmäßigkeit diesermaßen unterrichtet ist. / Gleichzeitig bitten wir, davon Vormerkung zu nehmen, daß wir nach tapferem Aushalten bis zum äußerst Möglichen nunmehr doch gezwungen sind, den Bezugspreis „Hochlands“ wegen der unersättlichen Ansprüche der Papierfabriken zu erhöhen. 120 Prozent Steigerung der Papierpreise kann man nicht mehr ertragen. Dem einzelnen Abonnenten ist es ein leichtes, durch den geringen Mehrbetrag zu helfen. Und jeder wird es gerne tun. Ihnen selbst wird der Mehrverdienst auch nicht unwillkommen sein.

Wir bitten um tätige Verwendung!

Bezugs-Bedingungen

Preis pro Quartal M. 4.50 ord., M. 3.15 bar. (11/10). Von 33/30 Expl. an M. 4.50 ord., M. 3.- bar. Bei mehr als 11/10 Expl. zur Fortsetzung liefern wir auf Wunsch direkt per Post mit $\frac{1}{2}$ Portoberechnung

Weißer Bestellzettel liegt bei!

Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten u. München

Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus.



Bei Bevorzugung wöchentlich Expedition
empfehlen Sie bitte stets unsere
Moden-Zeitung
fürs Deutsche Haus
an erster Stelle. Der vielseitige, prak-
tische Inhalt in Verbindung mit dem
billigsten Preis von 15 Pfg. wöchentlich
gewährleisten selbst in Kriegszeiten einen
treuen Abonnentenstand und
bei unsern vorteilhaften Bezugsbedingungen
hohen Gewinn.
Preisänderung behalten wir uns während des Krieges
jederzeit vor.
Mit Hochachtung
W. K. Spade & Co.
Leipzig.

15
Pfennig.

15
Pfennig.



E. Biermann, Verlag, Barmen

Neue Bücher Herbst 1916

①

Lebendige Opfer

Erzählung von Clara Heitefuß

336 S. in feinem Leinenband M. 4.— ord., M. 2.80 no., 7/6 Exemplare M. 17.30,
broschiert M. 3.50 ord., M. 2.50 no. und 7/6 Exemplare. Probeexemplare mit 40%.

Die neue Erzählung der beliebten Verfasserin führt in die erste Zeit des Weltkrieges zurück und schildert, wie sich der Krieg in den Familien des Dörfchens Tiefenbach widerspiegelt. Im Mittelpunkt steht ein echt deutsches Pfarrhaus. Der aus eigenem Erleben heraus packend geschriebene Roman wird begeisterte Leser finden.

Im deutschen Sedan

Erlebnisse eines Feldlazarettpfarrers von Dr. Gustav Kerk

100 S. mit Bildern kartoniert M. 1.— ord., 70 Pf. no., 7/6 Exemplare M. 4.50,
in Leinen gebunden M. 1.25 ord., 90 Pf. no., 85 Pf. bar, 7/6 Exemplare M. 5.50.
Probeexemplare mit 40%.

Inhalt: Ins Feld. — Das Schlachtfeld. — Im Feldlazarett. — Der Rückzug. — Die Etappe. —
Der Landsturm. — Weihnachten. — Die Champagneschlacht. — Beim Kaiser. — Soldatentod.

Der als Leiter der deutschen Bibelkränzchen weitbekannte Verfasser ist seit Kriegsbeginn im Westen. Er versteht es meisterlich, anschaulich und packend seine vielfachen Erlebnisse zu schildern. Der ihm eigene frische Plauderton macht das Buch besonders anziehend. Das Werk gehört in jede Vereins-, Soldaten- und Schülerbibliothek, denn es hat dauernden Wert. Zensurschwierigkeiten machten früheres Erscheinen des längererwarteten Werkes unmöglich.

Das heilige Tor

Gedichte von Marie Sauer

176 S. in feinem Geschenkband M. 2.80 ord., M. 2.10 no., M. 2.— bar, 7/6 Exemplare M. 12.50.
Einmal 2 Exemplare für M. 3.40, 10 Exemplare für M. 15.—.

Inhalt: Mutterseele. — Das heilige Tor. — Du meines Kindes heilig Vaterland.

Die Wiesbadener Dichterin hat mit ihrem im vorigen Jahr erschienenen Buch „Die da Sehnsucht tragen“ einen vollen Erfolg gehabt. Daß Marie Sauer ein besonders begnadetes Talent ist, beweist auch der neue Band ihrer Gedichte. Diese Gedanken faßte sie in vollendeter Form und in fließendem Rhythmus. Das neue Werk enthält eine größere Zahl religiöser Dichtungen. Ein sinniges Geschenk, auch für solche, die durch den Krieg schweres Leid erfahren haben.

Ich bitte um Ihre Bestellung. Bedingt kann ich nur wenige Exemplare liefern, bin aber bereit, von festen Bestellungen etwa unverkauft gebliebene jederzeit gegen andere Verlagswerke umzutauschen.



Neue Soldatenbüchlein zur Massenverteilung im Feld und in Lazaretten Herbst und Weihnachten 1916

(Z)

Falke, Rob., Konsistorialrat und Hofprediger in Wernigerode,

Kriegerzweifel

Ein Soldatenbüchlein

Inhalt: Kriegerzweifel — Gibt es eine göttliche Weltregierung? — Bekümmert sich Gott um jeden einzelnen Menschen? — Gibt es ein ewiges Leben?

Stuhrmann, Heinr., Direktor und Pastor in Godesberg,

Aus heiligen Nächten

Ein Weihnachtsparolebuch für unser Volk in Waffen

Stuhrmanns Parolebücher sind in Hunderttausenden verbreitet.

Fischer, Gottl., Pastor in Essen,

Er heißt Friedefürst

Ein Weihnachtsgruß für unser tapferes Heer im Feld und in Lazaretten

Jedes Büchlein 32 Seiten in hübschem Umschlag

Preise: 15 g ord., 11 g no.; 50 Ex. M 6.50 ord., M 5.— no.; 100 Ex. M 12.— ord., M 9.— no.; 500 Ex. M 55.— ord., M 40.— no.; 1000 Ex. M 100.— ord., M 75.— no.

E. Biermann • Verlag • Barmen.

Großer Massenumsatz!

Vor kurzem erschien:

(Z)

Vokabelfammlung

von Franz Henning, Rechtsanwalt und Syndikus.

Dieses äußerst zeitgemäße, sprachwissenschaftliche Hilfswerk, von hervorragenden Fachmännern sehr günstig beurteilt, ist

für jede Sprache verwendbar,
jeder Lehr- und Lernmethode angepaßt,
zum individuellen eigenen Ausbau eingerichtet.

Das Buch macht jedem Sprachlernenden die Erwerbung eines wirklich praktisch brauchbaren Vokabellchages spielend leicht, äußerst interessant und angenehm, indem es durch sein feindurchdachtes, völlig neues System alle Schwierigkeiten beseitigt, die bisher ausnahmslos jeden Sprachlernenden beim Erlernen und Behalten fremdsprachlicher Vokabeln belästigten und entmutigten.

Ein derartiges Hilfswerk fehlt bis jetzt vollständig, trotzdem jeder Sprachinteressent es sucht und notwendig braucht.

Jeder Sprachlernende ist daher Käufer.

Das Buch ist völlig konkurrenzlos und als Gebrauchsmuster geschützt.

Daher ist größter Massenumsatz gewährleistet.

Der Preis des Buches, 174 Seiten stark, in geschmackvollem, biegsamem Einband, großes Taschenformat, ist:

M . 2.— ord., M . 1.35 bar — 25/26 Exemplare.

Dem Interesse der Herren Sortimenter wärmstens empfohlen, da schon durch Auslage mühelos großer Umsatz zu erzielen. Prospekte und sehr wirkungsvolles Reklameblatt für Auslagen und Fenster stehen zur Verfügung.

Verlag Otto Krahn, Hamburg, Semperhaus.

Die Auslieferung für den Buchhandel hat Herr Wilhelm Drey, Leipzig, übernommen.

Der Kampf zu Hause

Deutschlands Frauen u. Deutschlands Krieg

Ein Rat-, Tat- und Trostbuch

Gesammelte Blätter aus Frauenhand
Herausgegeben von Karl Jünger

Schön ausgestattet M. 2.50 geb., M. 3.50 geb.

7/6 mit 33 1/3 %

Ordnung des Inhalts:

I. Die Kraft — II. Der Stolz — III. Die
Liebe — IV. Die Arbeit — V. Das Opfer
VI. Der Segen

Ein glänzender Artikel der Köln. Volkszeitung

Darin heißt es u. a.: „Alle klingenden Saiten der Frauenseele werden angeschlagen. Starke Akkorde tönen uns entgegen und wieder Worte der Mäßigung, des Rates, des Weiterschauens in zukünftiges Land. Vom Aushalten und Durchhalten, vom Kriegsdienst auch im Haushalt, von den Arbeitszielen der Frau ist die Rede, und wieder „vom großen Auferstehen“, von „der neuen vaterländischen Verantwortung der Frau“, von „Schulung“, von „neuen Grundlagen“, von „der Feuerprobe“ und vom „Frieden“. Manchen Einblick gewährt das Buch. Manch gutes und schönes Wort wird da gesprochen, manch feines anregendes, manch förderndes, energisches Wort von allen diesen Frauen gesagt. Möchten diese guten und anregenden Gedanken gelesen und beherzigt werden.“

„Das Rote Kreuz“, Berlin: „Vor uns liegt ein Buch, das es in Wahrheit verdient, gelesen zu werden und zwar nicht einmal, sondern immer von neuem. Karl Jünger hat es meisterlich verstanden, in seinem Rat-, Tat- und Trostbuch Frauen zu Wort kommen zu lassen, die ihren Gefährtinnen wirklich etwas zu sagen haben.“

Soeben die 3. Auflage

Je schwerer der Kampf wird, desto wichtiger und wertvoller wird das Buch für unsere Frauen

Stuttgart

Ⓜ

Robert Luz

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Ⓜ

Krankheiten und Zerstörungen des Ziegelmauerwerks

Salzausblühungen — Feuchtigkeit im Mauerwerk — Verwitterung und Frost — Zerstörung durch Organismen wie durch Feuer — Einfluß des elektrischen Stromes

Auf Grund langjähriger Studien,
Untersuchungen und Erfahrungen

von

Dr.-Ing. Ludwig Reese

gr. 8°. 110 Seiten mit 2 Abbildungen
Kartonierte M. 3.20

Die sehr interessante Schrift bietet eine Zusammenstellung des gesammelten gesamten wissenschaftlichen Materials auf diesem Gebiete im engen Anschluß an die Praxis bei gleichzeitiger Verwertung eigener Erfahrungen und Anstellung von Versuchen, welche die strittigen Fragen zu klären vermögen.

Eine Richtschnur für Architekten, Baumeister, Bauingenieure, Regierungs-, Militär- und Stadtbauämter wie Ziegelindustrielle.

Verlegt bei H. A. Ludwig Degener, Leipzig

Ⓜ

Soeben erschienen:

Die Hauschneiderei im Zeichen der Kleiderkarte

Erläuterung der amtlichen Verfügungen,
Anleitung für die modische Schneiderei
bei sparsamstem Stoffverbrauch und
Unterweisung zur Ab- und Umänderung
+ + gebrauchter Kleidungsstücke + +

— Mit 185 Abbildungen —

Ladenpreis 50 Pf., 34 Pf. bar

Ein besonders zeitgemäßes Büchlein auf dem Gebiet der Hauschneiderei, das bei dem jetzt vielfachen Bedürfnis nach Aufklärung in Dingen der Kleidung gern gekauft werden wird. Neben den angeführten Erläuterungen wird darin gezeigt, wie man selbst aus wenig Stoff modische Kleidungsstücke preiswert selbst herstellen kann, wie Stoffreste und getragene Kleidungsstücke für andere Zwecke, insbesondere für Kinderkleidung, nutzbar gemacht werden können usw. usw.

Plakate stehen auf Wunsch zur Verfügung.
Bestellzettel anbei.

Verlag: Internationale Schnittmanufaktur,
Dresden-A.

DER KUNSTHANDEL

Fachblatt für die Interessen des gesamten
Kunsthandels und verwandter Berufszweige

Verlag des „Kunsthandels“ in Lübeck
Schriftleitung: Berlin-Friedenau
Postcheckkonto: Amt Hamburg Nr. 9264

Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pk., 1/2 Seite 75 M., 1/3 Seite 38 M.,
auf einer Redaktionsseite und auf der letzten Seite
die Zeile 50 Pk., 1/2 Seite 125 M., 1/3 Seite 62,50 M.

Bezugspreis: über Leipzig halbjährlich 6 Mark
direkt durch die Post bezogen (als Kreuzband)
für das Inland halbjährlich 6,50 M., für das Aus-
land 7,50 M. Preis der einzelnen Nummer 1,50 M.

8. Jahrgang.

Nr. 9. September 1916.

Inhalt:

Moderne Kunsthandlungen IV. Artaria & Co. in Wien. Von Adalbert Roper. Mit 3 Abbildungen.

Kunstschlagworte. Von Dr. Adolf Behne.

Wie reproduziert man Bilder aus gedruckten Büchern? Von Fritz Hansen.

Der Beglückter. Erzählung von Georg Hirschfeld. Lese Früchte.

Jakob Friedrich Deininger †. Verzeichnis seiner Stiche und Radierungen. Von Adalbert Roper.

Neue Kunstblätter (Verlagsbilder von Dietrich & Co. in Brüssel, A. Haase in Leipzig und Gebrüder Schnitzer in Berlin).

Aus dem Kunsthandel (Rotophot-A.-G. in Berlin — Belästigungen mit unverlangten Sendungen — Vom Münchener Bildermarkt — Ein norwegischer Kunsthändler im Kampf mit der Kritik — Aufnahmen in natürlichen Farben).

Von Kunst und Künstlern (Hans Thoma über das Schicksal seiner Bilder — Unbekannte Jugendzeichnungen Max Klingers — Ein Berliner Kunstsammler — Wiederherstellung der Kaulbachschen Wandgemälde im Neuen Museum — Käthe Kollwitz-Ausstellung — Tizians Venus im Kaiser Friedrich-Museum — Ein Hauptwerk Pieter de Hoochs nach London verkauft).

Krieg und Kunst (Die Kunstschatze des Louvre auf der Flucht — Eine russische Sammlung alter Meister in Amerika — Die Kunstausstellung im Kaffeehaus — Ein Germania-Bild in der römischen Nationalbibliothek — Die Kunst in Russland während des Krieges).

Neue und veränderte Firmen.

Auskunftsstelle.

Anzeigen.

Bezugspreis: Über Leipzig bezogen halbjährlich **6.—**, durch die Post unter Kreuzband bezogen, Inland **6.50**, Ausland **7.50**.Probenummer nur bar **1.—**.Verlag des Kunsthandels
in Lübeck.Wichtige Neuerscheinungen des Kunstmarkts und der
Kunsthistorie finden redaktionelle Besprechung.Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw.
wird unverzüglich Mitteilung erbeten an dieGeschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Neue Presseurteile über Reinh. Serlings:

Der vollendete Mensch und das Ideal der Persönlichkeit. ^(Z)

III. Auflage.

102 Abbildungen.

„Der Korrespondent“ f. d. Arbeit u. Übung d. Sittlichkeit:

Wir können das Buch ohne Vorbehalt empfehlen. Die Bilder sind nicht anstößig, obwohl sie meist Nacktes darstellen.

„Die Studierstube“: Wie hier die Körperpflege empfohlen und vorgeschrieben wird, damit Kraft und Schönheit den Menschen zieren, das darf zur Nachahmung jedermann, dem Geistesarbeiter insbesondere, empfohlen werden.

„Harzer Kurier“: Serlings Buch darf in der Neuausgabe als einzig dastehende Selbsterziehungsschrift gelten.

„Reform“: Das Buch wurde schon bei seinem ersten Erscheinen von der Kritik als „klassisches Werk“ bezeichnet. Es ist ein Buch der Willens- und Lebenskultur.

(Weitere Kritiken folgen.)

Preis 3 **ℳ**, geb. 4 **ℳ**. Bar 33 1/3% und 11/10.
Bedingt 25%.

1 Probeexemplare mit 60% (Einband 60 %).

Orania-Verlag, Dranienburg.

Georg Reimer Verlag, Berlin.

(Z) Ende dieser Woche versende ich:

Der Religionsunterricht einst, jetzt und künftig.

Von

Dr. Rudolph Penzig.

— 8°. IV u. 159 S. geheftet. —
ℳ 2.40 ord., ℳ 1.70 netto (11/10).

Der Autor sagt:

Einzig und allein vom Unterricht in oder über Religion soll hier die Rede sein, von seinem Ziel und seiner Wirkung, die natürlich von seiner Beschaffenheit abhängig ist; nicht aber von Wert und Bedeutung der Religion. Wir nehmen in Anspruch, von ihr, als dem innerpersönlichsten Herzensverhältnis des Menschen zu den von ihm wahrgenommenen und vorgestellten idealen Mächten, mindestens ebenso hoch zu denken wie jeder ernste Gegner unserer hier entwickelten pädagogischen Wünsche.

... Wie zur Zeit der stärksten Zersplitterung und Zerklüftung Deutschlands die Sehnsucht nach dem einen Deutschen Reich nicht sterben wollte, so ist auch der Gedanke einer einheitlichen deutschen Schule und Erziehung noch immer lebendig; heute lebendiger als je!

Das große Problem, dessen Lösung die Aufgabe gerade des deutschen Stammes zu sein scheint, nämlich die Vereinigung der äußersten Wertung der Einzelpersönlichkeit in Gewissensfragen mit der gewaltigen Schätzung eines Gemeinschaftswillens, ist hier in neuer Form wieder auferstanden.

Wir wollen das gleiche wie die Freunde des Alten und die Anhänger mächtiger Umbildung: nämlich den Bau eines Erziehungstempels, der Lebenslust, Himmelslicht und Herzenswärme in die Seelen der Jugend einströmen läßt, so daß ihr Wille, begeistert von allem Guten und Edlen, sich erhebe hoch über die bloße Berufsarbeit des Tages zu einem jenseitigen Ziele: der Verwirklichung des prophetisch geschauten Gottesreiches auf Erden.

Die Firmen, die meine Neuigkeiten unbeantragt nicht wünschten, bitte ich zu bestellen.

Berlin, 19. September 1916.

Deutschlands Führer in großer Zeit [Ⓜ]

In wenigen Tagen erscheint:

Generalfeldmarschall von Bülow

Von

Dr. Otto Krack

Mit 31 Bildern und einer Karte

Ein neues vaterländisches Buch, das dem Generalfeldmarschall von Bülow, dem Eroberer von Belgien, dem Sieger von St. Quentin gewidmet ist. Die Familie des Feldmarschalls sowie hohe Offiziere, die dem ruhmreichen Heerführer besonders nahe stehen, haben dem Werk ihre Unterstützung geliehen. So konnte der Verfasser nach den besten und zuverlässigsten Quellen Bülows Leben und Laufbahn schildern: Die Kindheit und Schulzeit des Berliner Offizierssohnes, die Erlebnisse in den Kriegen 1866 und 1870/71, die die eigenen Aufzeichnungen des jungen Leutnants enthalten, und dann die späteren Jahre in Altona, Bromberg, Stettin und Berlin. Ausführlich werden die bleibenden Verdienste des Kommandierenden Generals von Bülow gewürdigt, der fast zehn Jahre an der Spitze des Brandenburgischen Armeekorps stand und in dieser Zeit den höchsten Ruf als Erzieher und Lehrmeister des Heeres genoß, der in der ganzen Armee bekannt war. In einem besonderen Abschnitt „Der Weltkrieg“ rückt der Heerführer und Feldherr in helles Licht. Sind mit dem Namen Bülows doch die unvergeßlichen Erinnerungen an die ersten stolzen Siege der deutschen Waffen verknüpft: Lüttich, Namur, St. Quentin usw.! Standen unter seinem Oberbefehl doch unsere tapferen Truppen, die in unwiderstehlichem Ansturm Belgien überrannten und bis tief ins Herz Frankreichs hineinstießen. Und wie der ganze Vormarsch in Feindesland wird auch die Schlacht an der Marne eingehend geschildert. Den Schluß der Darstellung bildet der glänzende Rückzug der rechten deutschen Flügelarmee, dem auch die Gegner die Bewunderung nicht versagen konnten, und der darauf folgende Stellungskampf, der bis in unsere Tage dauert. Wer das Buch liest, wird einen unserer Besten und Edelsten kennen lernen, die im Frieden wie im Kriege ihrem Vaterlande dienen.

1 Mark ord., 70 Pf. no. bar, Frei-Exemplar 7/6

Berlin SM 68

August Scherl G. m. b. H.

Ein neues Buch zu Heinrich Federers 50. Geburtstag am 7. Oktober 1916

Immer wieder erleben wir das Wunder, daß in der deutschen Literatur plötzlich aus dem Dunkel des namenlosen Volkes große dichterische Talente auftauchen und sich in überraschend kurzer Frist eine breite und feste Gemeinde gewinnen, die weiß, welche Schönheiten und seelischen Güter es von ihrem Dichter zu erwarten hat. Solche schnell erfolgreichen Dichter haben im weiteren Verlaufe ihres Schaffens oft enttäuscht, aber immer und immer wieder ist auch einer unter ihnen gewesen, der den leicht und schnell errungenen Ruf festigte und noch vertiefte, erhöhte, indem er von Werk zu Werk künstlerisch und menschlich weiter emporgieng und aufwärts drang. Wir erinnern nur an Gustav Frenssens Anfänge: als Dichter seiner engeren Heimat wurde er begrüßt und schnell von allen Deutschen zum Leseliebbling erkoren; er lohnte diese Wohlthat mit einer Fortentwicklung vom holsteinischen Heimatpoeten zum deutschen Volksdichter. Die Stellung, wie Frenssen sie erobert hat, scheint sich jetzt auch der Schweizer Heinrich Federer zu erwerben.

Wer kannte seinen Namen noch vor sechs Jahren? Da lag noch nicht ein Buch von ihm vor. Innerhalb kürzester Frist konnte er vier mehr oder weniger umfangreiche Werke auf den Markt bringen, und jede neue Novelle, deren manche auch in Zeitschriften hervortrat, jeder neue Roman gewann ihm neue und mehr Freunde, eben weil jedes neue Werk neue und reichere Werte enthüllte. So sind denn heute mehr als 60000 Leser um einen Mann versammelt, der wieder einmal ein echtes Stück Leben und kernhafte Art in Schweizer Sondereigenheit, unverbildet durch die internationale Kultur der Städte, enthüllt und eine Volkskunst im besten Sinne des Wortes schafft, die alle Nährsäfte deutschen Volkes stärkt und reinigt.

..... Berlin

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung

Ein neues Buch zu Heinrich Federers 50. Geburtstag
am 7. Oktober 1916

Ⓜ Als Band 125 der Grote'schen Sammlung
von Werken zeitgenössischer Schriftsteller
wird in Kürze erscheinen:

Das Mätteliseppi

Eine Erzählung

von

Heinrich Federer

Oktav • 565 Seiten mit einem Bildnis
Geheftet M. 5.— • Gebunden M. 6.—

Hat Federer in seiner vorigen Erzählung „Jungfer Therese“ viel Selbsterlebtes aus seiner Kaplanszeit gegeben, so wird man beim Lesen seines neuen Buches bald erkennen, daß es des Dichters eigene Eltern- und Jugendgeschichte ist, die er hier in wunderbarer Verwebung von Dichtung und Wahrheit erzählt. Das Buch führt das ergreifende Schicksal der Spichtiger-Eltern und im Kreise dieser Familie, in der Armut und Not zu Hause sind, die jugendliche Entwicklung des Alois Spichtiger aus, alles im Schatten der sonderbaren Mätteliseppifigur, die teils im Mittelpunkt steht, teils im Hintergrund der Handlung wie ein Geist aus alten Zeiten der Urschweiz gegenwärtig ist. Es führt uns in eine kleine, bergbeschattete Gemeinde des Kantons Unterwalden und fängt in diesem Mikrokosmos ein tiefdeutiges Abbild der großen Welt auf. Das Ganze ist wieder mit einer solchen wundervollen erzählerischen Fülle, mit solcher Blutwärme, mit solcher Freude an Menschen und Dingen gegeben, daß der Leser auf jeder Seite fühlt: ecce poeta. Das Buch dürfte gerade in unserer Zeit dem großen Leserkreise Federers hochwillkommen sein.

Wir empfehlen auch die älteren Bücher Federers zur Lagerergänzung:
Lachweiler Geschichten, 11. Tausend; Berge und Menschen, 24. Tausend;
♦♦ Pilatus, 12. Tausend; Jungfer Therese, 14. Tausend. ♦♦

Berlin

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung



Alfred Jahns Verlag in Leipzig, Johannisgasse 3



Weihnachtsneuigkeiten 1916.

Jahns Harmonika-Bilderbücher

Jahns Harmonika-Bilderbücher!

Damit bringe ich eine Reihe humoristischer, künstlerischer Bilderbücher für 5—8jährige Kinder auf den Markt, die in ganz eigenartiger, neuer Form erscheinen. Die Bilder, die mit darunterstehendem Texte 10:11 cm groß sind, stehen, wie die obige Abbildung zeigt, in langer Reihe nebeneinander und sind harmonikaförmig gefalzt. Da jedes Buch 16 Textbilder enthält, ist es auseinandergezogen etwa 1 3/4 m lang.

Jeder Band von Jahns Harmonika-Bilderbüchern enthält eine zusammenhängende Geschichte in lustigen Reimen. Die Bilder sind in künstlerischem Fünffarbindruck vorzüglich ausgeführt. Daß die Harmonika-Bilderbücher wirklich lustig, urkomisch sind, zeigen die beigelegten Bildproben. Übrigens bürgen dafür schon die Namen der beiden Künstler E. Wenz-Dietor (früher Rehm-Dietor) und Adolf Holst.

Ende September d. J. erscheint:

Jahns Harmonika-Bilderbücher No. 1.

Tschingtsching Bumbum!

Bilder von
Else Wenz-Dietor.

Mit lustigen Versen von
J. Huber u. Ad. Holst.

Inhalt: Eine spaßige Zirkusgeschichte.



Wer reitet stolz zuerst herein?
Der Willi auf dem Wunderschwein.

Verkleinerte Schwarzzeichnung einer Textseite.
Im Buch fünffarbiger Kunstdruck.



Tschingtsching Bumbum!
Tschingtsching Bumbum!
Das immer wir
O Publikum!
Lied von Else Wenz-Dietor

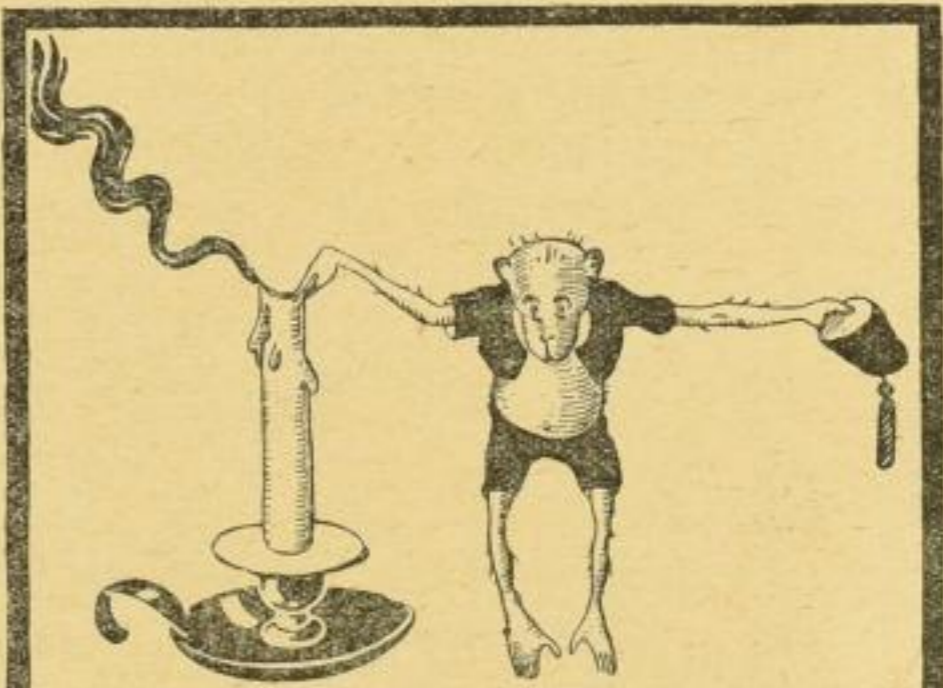
Verkleinerte Schwarzzeichnung der Vorderseite des Umschlags.

Preis karton.
90 Pf.,
60 Pf. bar u.
7/6 Exp. für
M. 3.60 bar
(42%)

Zur Probe:
3 Stück für
M. 1.50 bar
(fast 45%)
falls auf bei-
folgendem
Zettel bis 1. 11.
d. J. bestellt.

Die vorzüg-
liche Ausstat-
tung, die Güte
und Menge
des Gebotenen
und der billige
Preis sichern
guten Absatz.

Wegen Jahns
Harmonika-
bilderbüchern
No. 2 siehe
nächste Seite!



Das Spiel ist aus.
Ein Gast auf dem
von Lachen löst die Luft aus.
Gute Nacht!
Tschingtsching - bumm!

J. Huber

Ad. Holst.

Verkleinerte Schwarzzeichnung der Rückseite des Umschlags.



Alfred Jahns Verlag in Leipzig, Johannisgasse 3

➔ **Weihnachtsneuigkeiten 1916.** ➔

Soeben erschienen **Jahns** Wohlfeile Ausgaben von künstlerischen Bilderbüchern **Band 4:**

Gig-gag! Schnick-schnack!

Gedichte von

Paula Dehmel und Lina Sommer.

Bilder von E. Wenz-Dietor.

Preis 75 Pfg., 50 Pfg. bar und 7/6 für M. 3. — (42%). Zur Probe, falls bis 1. 11. d. J. auf beifolgendem Zettel bestellt, 1—5 Stück je 45 Pfg. bar (40%)!

Enthält je 4 Seiten aus Paula Dehmel, Auf der bunten Wiese und Lina Sommer, So geht's. (Für 4—8jährige Kinder.)

Jahns wohlfeile Ausgaben wollen dem von allen Seiten ausgesprochenen Wunsche nach wirklich künstlerischen Bilderbüchern, die durch ihren billigen Preis auch in die Hände der Minderbemittelten gelangen können, Rechnung tragen. Es sind also keine unschön wirkenden Lithographien, wie man sie bisher zumeist für solche wohlfeile Bilderbücher verwendete, sondern die Bücher enthalten wertvolle Bilder, die in vielfarbigem Kunstdruck mit derselben Sorgfalt ausgeführt sind wie meine übrigen Bilderbücher. Die Sammlung hat eine sehr günstige Aufnahme gefunden, das beweist der gute Absatz.



Don 1. Oktober 1916 ab, zu welcher Zeit auch die 2. Auflage — 7.—12. Tausend erscheinen wird, muß ich eine Preiserhöhung eintreten lassen für den 1. Band der wohlfeilen Bilderbücher:

Schöne Kinderlieder

von Gertrud und Walther Caspari

Preis kartoniert jetzt 75 Pfg., 50 Pfg. bar und 7/6 für M. 3. —, 1—5 Stück zur Probe wie oben.

Das Buch enthält 8 Seiten aus Gertrud und Walther Caspari, Kinderland du Zauberland, von dem jetzt die 5. Auflage (31.—36. Tausend) vorliegt.

➔ Für 5—9jährige Kinder. ➔

Ich bitte Ihre Lagerbestände von diesem Buche entsprechend auszuzeichnen und vom 1. Oktober ab nur noch zum erhöhten Ladenpreise zu verkaufen.

Don allen Büchern liefere wie bisher 7/6, auch gemischt,

(als Freiemplar wird das billigste Buch geliefert) was einen Rabatt von 42—43% ausmacht.

➔ Bei größerem Bedarf bitte Sonderangebot zu verlangen. ➔

Im Oktober d. J. erscheinen Ein neuer Caspari („Große Leute“ M. 3.—, unzerr. M. 3.60). noch 2 Neuigkeiten: Jahns Harmonika-Bilderbuch No. 2 (Fritschen im Völkerkrieg).

Näheres darüber Anfang Oktober.

Alle meine Bilderbücher sind vorrätig in den Barfortimenten K. F. Koehler und F. Volkmar in Leipzig und Berlin, Koch & Co. und Neff & Koehler in Stuttgart und Vereinsfortiment in Ulten. — Ich liefere nur bar und bitte zu bestellen.

Leipzig, 21. September 1916.



Alfred Jahns Verlag.

Schultheß & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich

Bei uns befindet sich in der Presse und wird noch im Laufe dieses Jahres erscheinen:

② Zwei Jahre Weltkrieg

Ein Überblick über die kriegerischen Ereignisse vom 1. August 1914—1. August 1916

von **Oberst Karl Egli**

Mit vielen Karten und Skizzen. Preis brosch. ca. M. 5.—

Es ist bekannt, daß der Verfasser — seit Kriegsausbruch 1914 bis Ende 1915 Unterstabchef der Schweiz. Armee, heute Lektor der Kriegswissenschaften an der Universität Basel — in offizieller militärischer Mission drei Kriegsschauplätze besucht hat. Durch seine Kriegsberichte in den „Basler Nachrichten“ hat er sich denn auch bereits dem In- und Ausland als vortrefflicher Militärberichtersteller vorgestellt.

Das Buch verspricht ein klassisches Werk moderner Kriegsgeschichtsschreibung zu werden und wird auf alle Zeiten — auch nach Erscheinen der offiziellen Generalstabswerke der kriegführenden Armeen — als selbstständiges Urteil eines theoretisch und praktisch hochgebildeten Offiziers eines neutralen Staates seinen Wert behalten. Das Buch wendet sich an das große gebildete Publikum, also keineswegs an Offiziere und Soldaten.

Bezugsbedingungen: Vorläufig nur **bar**, und zwar Bestellungen **unter** 20 Ex. mit **30%** Rabatt; **20** und mehr Ex. mit **35%** Rabatt; **50** und mehr Ex. mit **40%** Rabatt; **100** und mehr Ex. mit **45%** Rabatt.

Wir bitten zu verlangen.

Zürich, Ende September 1916.

Schultheß & Co.

②

In wenigen Tagen erscheint:

G. Freytags Detailkarte

von

=== Mittel-Rumänien ===

und der angrenzenden Länder 1:400.000.

Mit Plan von Bukarest 1:30.000 und Karte der Umgebung von Bukarest 1:150.000.

3 Karten auf 1 Blatt 60:100 cm. In Farben ausgeführt M. 1.50 ord.

Grosser Massstab, sehr viele Einzelheiten, zahlreiche Namen, Angabe der Befestigungen Bukarest in der Mitte. Umfang: Joparas — Brasso (Kronstadt) — Focsani — Buzeu — Silistria — Tutrakan — Rustschuk — Turnu Magurele — Pitesti — Ploesti.

Die Beigabe von Plan und Umgebungskarte von Bukarest in grossem Massstabe ist besonders hervorzuheben.

Bezugs-Bedingungen: 10 Expl. mit **50%**
50 Expl. mit **55%** 100 Expl. mit **60%**

Auslieferung in Leipzig bei Herrn Robert Friese.

Kartographische Anstalt G. FREYTAG & BERNDT, Gesellschaft m. b. H., WIEN.

Ⓜ

Nach den eingegangenen Bestellungen wird dieser Tage versandt:

Die Reise nach Meran

Ein Kurstadt-Roman

von

Else Rema

Geb. 3.50 M.

17 Bogen

Geb. 4.50 M.

Die bekannte Verfasserin führt uns mitten hinein ins bunte, glänzende Meraner Kurleben. Die ganze elegante Welt scheint sich hier ein Stellbischen zu geben. Wir erleben verschiedene Menschenschicksale, doch am meisten fesselt uns die blonde, hübsche Sanitätsratswitwe „im gefährlichen Alter“ aus der Provinz. Enttäuscht und reutig kehrt sie heim in das liebe, kleine Provinzstädtchen und wird die tugendhafte Gemahlin des Dr. Brachmann.

Die Verfasserin läßt uns einen Blick werfen hinter die Kulissen des sogenannten glänzenden mondainen Gesellschaftslebens und zeigt uns auch, daß nicht alles Gold ist, was glänzt.

Dresden-Blasewitz,
September 1916

Der Franzosensee

Ein ostpreussischer Volksroman

aus dem Jahre 1807

von

Marie Tyrol

Geb. 4 M.

20 Bogen

Geb. 5 M.

Von Tagen schwerer Kriegsnot erzählt dieses Buch, von der Zeit, als Napoleon, nach dem Zusammenbruch des preussischen Staates, im Winter 1807 Ostpreußen besetzt hielt. Das harte Schicksal der sich gegen die Franzosenherrschaft auflehrenden Bewohner eines ostpreussischen Dorfes bildet den Inhalt der Erzählung, deren Kern auf tatsächlichen Vorkommnissen beruht.

Die ergreifende Erzählung darf um so mehr auf Anteilnahme rechnen, als sie, zwar in der Vergangenheit spielend, doch auf unsere Tage weist, in denen Ostpreußen, wieder von Feinden heimgesucht, von neuem die treue und zähe Wesensart seiner Bewohner bewährt hat.

Carl Reißner

Dietrich Reimers Kriegsstandskarten 1:1500000

Im Laufe der Woche erscheint: **Zweite Ausgabe** der

Ⓜ

Kriegsstandskarte 10

Rumänien

Deutsch-Bulgarischer Vormarsch in der Dobrudja

1 Blatt 52×70 cm. in vielfarbigen Steindruck.

Frontlinie nach dem Stande vom 20. September 1916.

Die Karte umfasst das Königreich Rumänien, Siebenbürgen, einen Teil der Bukowina, Bessarabien und Nord-Bulgarien. Die Kriegsstandskarte 10 schliesst sich im Massstab an die Kriegsstandskarte 1 Russland und an die Kriegsstandskarte 2 Balkan an, so dass diese 3 Karten sich gegenseitig ergänzen. Die gegenwärtige Frontenlinie ist in grün eingetragen, die eroberten Gebiete sind weiss gelassen.

Verkaufspreis M. —.60 ord., M. —.35 no., von 10 Exempl. an mit 50 %.

2 Probeexemplare auf beigefügtem Zettel bestellt für 60 Pfg.

Berlin, 21. September 1916

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen).

Otto Hendel Verlag in Halle (Saale)

Ⓣ

Voranzeige

In Kürze erscheint in unserem Verlage:

**Die Neue Türkei
und ihre Führer**

von

Dr. Alfred Nossig

Groß-Oktav. Mit 14 ganzseit. Bildnissen.

Preis 3 Mark

Das ist das zeitgemäße Werk über die verbündete Türkei!

Der bekannte Verfasser, dessen Kompetenz auf dem Gebiete volkswirtschaftlicher, kolonialisatorischer und politischer Fragen anerkannt ist, hat die Verhältnisse der Türkei an Ort und Stelle gründlich erforscht und verbleibt in näheren, persönlichen Beziehungen zu den führenden junatürkischen Kreisen. Sein Buch bietet eine lehrreiche, zusammenfassende Übersicht über alle Reformbestrebungen, aus denen sich der Prozeß der Wiedergeburt der Türkei zusammensetzt, und gleichzeitig eine Charakteristik der hervorragendsten, heute maßgebenden türkischen Staatsmänner.

Vielfach sind es die verantwortlichen türkischen Minister selbst, die in Unterredungen mit dem Verfasser eingehende Aufschlüsse über die von ihnen geleiteten Verwaltungszweige erteilen. In anderen Abschnitten stellt der Verfasser mit unabhängigem Urteil die Hauptlinien der gegenwärtig in der Türkei platzgreifenden Entwicklung dar.

Einen besonderen Schmuck des Werkes bilden die zahlreichen, vorzüglich reproduzierten Bildnisse, die die leitenden Staatsmänner der Türkei mit ihren eigenhändigen Unterschriften versehen haben.

So vermittelt das typographisch glänzend ausgestattete Buch in faßlicher, gefälliger Form die Kenntnis der entscheidenden Tatsachen und Persönlichkeiten der heutigen Türkei. Es bildet eine geradezu unentbehrliche Einführung für alle, die sich mit den Verhältnissen des Landes vertraut machen wollen.

Aus dem Inhalt nennen wir:

I. Die Wiedergeburt der Türkei. — II. Das Haupt der neuen Türkei. Bei Sultan Mehmed Reschad V. — III. Die Reorganisation der türkischen Religionseinrichtungen. Beim Scheich ül Islam. — IV. Die Reform der türkischen Armee. Enver Pascha. — V. Die Verwaltungsreform der Türkei. Talaat-Bei. — VI. Das innere Wachstum der Türkei. Halil-Bei. — VII. Die Wirtschaftspolitik der Türkei. Das Reformwerk Ahmed Nessimys. — VIII. Die sanitäre Kriegsrüstung der Türkei. Suleiman Nouman-Pascha. — IX. Die Reform des türkischen Unterrichtswesens. Schühri-Bei. — X. Kunstauferstehung in Stambul. Museumsdirektor Halil-Bei. XI. Das jungtürkische Komitee. Prinzipien und Männer.

Wir bitten reichlich zu verlangen, da das Absatzgebiet ein großes ist.

Halle (Saale), im Sept. 1916.

Otto Hendel Verlag

Trotz des Krieges

hat der Buchhandel dem umfassenden monumentalen Carl August-Jubiläumswerk, dessen Bearbeitung rüstig fortschreitet und von dem im Vorjahr zunächst der erste Band vom

Ⓜ

Briefwechsel

Ⓜ

des Herzogs-Großherzogs Carl August mit Goethe

in 3 Bänden

im Auftrage Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen

von Dr. Hans Wahl

herausgegeben worden ist, volle Aufmerksamkeit geschenkt. Die Tages- und Fachpresse hat das große Unternehmen nach seiner Bedeutung allgemein durch sehr anerkennende Besprechungen gewürdigt. Mit Spannung erwarten die zahlreichen Käufer und Leser, die der erste Band des Briefwechsels gefunden, das Erscheinen der Fortsetzung. Der

II. Band 1807—1820

Mit einem Bildnis des Herzogs

Geheftet M. 10.—, in Ganzleinenband M. 12.—, Vorzugsausgabe (nur 400 numerierte Exemplare) auf Büttenpapier mit einem Mehrfarben-Lichtdruck und in Marokko-Kalbleder gebunden M. 25.—

gelangt heute zur Ausgabe. Der III. Band folgt voraussichtlich Anfang Dezember, so daß Weihnachten der Briefwechsel zwischen Carl August und Goethe vollständig vorliegen wird. Nähere Angaben über Inhalt, Einteilung und Ausstattung des Werkes enthält unser unmittelbar versandter Prospekt, den wir auch zur Verteilung an ausgewählte Adressen in beschränkter Zahl kostenfrei zur Verfügung stellen.

Der Briefwechsel wie das Gesamtwerk wird andauernd ein wertvolles Vertriebsobjekt bilden. Wir bitten um tätige Verwendung und umgehende Angabe des Bedarfes unter Berücksichtigung der Fortsetzungslisten.

Berlin SW. 68 / E. S. Mittler & Sohn



Der entscheidende Sieg in der Dobrudscha

lenkt erneut das allgemeine Interesse auf

Flemmings Karte von Rumänien

(Flemmings Kriegskarte Nr. 32).

Wie sehr diese einem wirklichen Bedürfnis entgegenkam, das erhellt genügend aus der Tatsache, dass von ihr

in drei Wochen zehn starke Auflagen

notwendig wurden; die neueste (elfte) Auflage ist soeben erschienen.

Alle Bestellungen werden **in der Reihenfolge des Eingangs** erledigt, worauf wir besonders aufmerksam machen müssen.

Bezugsbedingungen: M. 1.— ord., —.60 bar; von 10 Exemplaren an mit 50%.

Berlin W. 50, Geisbergstr. 2

Carl Flemming, Verlag, A.-G.

Damen-Mode-Zeitungen.

Wir halten stets auf Lager die tonangebenden Modezeitschriften:

Wiener Modekunst:

Die führende Mode — Die Kunst der Mode — Wiener Modekunst — Die Weltmode — Die Elegante Frau — Die Elegante Wienerin — Die Grosse Mode — Wiener Modelle — Die Wienerin — Wiener Modezeichner — Die Grosse Schneider-Kunst — Wiener Rockalbum — Das Wiener Schneiderkleid — Die Grosse Modistin — Wiener Kindermode.

Wiener Chic:

Wiener Chic, I, II, III, Luxus-Ausg. — Die Mode in Wien — Praktische Moden — Der Damenschneider — Wiener Schneider-Modelle — Praktische Modelle — Die Hutmode — Mode für unsere Kleinen — Wiener Kinderwelt — Das Album — Wien-Berliner Moden — Wiener Kostüme.

Deutscher Moden-Verlag, Gustav Lyon:

Die Kunst in der Mode — Deutsche Modelle — Moderne Toiletten A. B. — Die Mode — Modenschau — Prakt. Schneider-Modelle. — Moderne Hüte.

Ferner die vielbegehrten Herbst-Erscheinungen:

Elite — Mode für Alle — Die Residenz-Mode — Wiener Mode-Album — Wiener Modenschau — Gustav Lyons Mode-Album — Wiener Konfektions-Modelle — Neuestes Album für Mäntel und Kostüme — Die Konfektion — Das Album — Wien-Berliner Moden — Wiener Modistin — Das Grosse Hutalbum — Das Neue Rock-Album — Wiener Blusen-Modelle — Neueste Blusen Wiener Chic — Letzte Blusen-Neuheiten — Moderne Blusen — Blusen-Modelle — Kindermoden usw.

Wir erbitten Ihre gesch. Aufträge — Lieferung erfolgt sofort zu Originalpreisen.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Hoffmann & Ohnstein.

Ein Hausbuch für Alle

nennt die wirtschaftliche Lehrerzeitung

Rembrandts Werke

☐ ausgewählt und eingeleitet ☐

von

Noter Zettel

F r i t z W o r m

Noter Zettel

schön gebunden; in Schutzkarton
M. 3.50 ord.

L'Art à l'école et au foyer: Ein Wunder des deutschen Buchgewerbes.

Leipziger Abendzeitung: Bilder, die an Weichheit des Tons und des Ausdrucks kaum zu übertreffen sind und dennoch den Preis des Werkes sehr niedrig gestalten lassen.

Wirtschaftliche Lehrerzeitung: Die Bildersammlung verdient es bei ihrem billigen Preise ein Hausbuch für alle zu werden.

Neue Würzburger Zeitung: Die Reproduktionen sind tatsächlich hervorragend gut gelungen und geben die Feinheiten des Rembrandtschen Tons, namentlich das wunderbare Hell Dunkel in möglichster Annäherung an das Original wieder.

Wormser Volkszeitung: Ernst Ohle hat mit diesem Bande Kulturarbeit geleistet. Der „Rembrandt“ ist geschickt, bei vielen die wahre Liebe und das wahre Verständnis für die große Kunst auszulösen. Es wäre köstlich, wenn das Buch auf vielen Weihnachtstischen gefunden würde.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %, von 10 Exemplaren an mit 40%. 7 Ex. gehen auf ein 5 Kilo-Paket.

In Kommission nur in der Höhe des Barbezuges.

Auslieferung nur in Düsseldorf. In Berlin, Leipzig und Stuttgart bei den Barsortimentern.

Düsseldorf

Ernst Ohle Verlag

Hannoverland

9. Jahrg.
1915

Wer das Heimat nicht liebt u. die Heimat nicht ehrt!

Heft 1
Jan.

Jeder Niedersachse

sollte diese vornehme, illustrierte
Heimatzeitschrift lesen!
Jährlich 24 Hefte nur 5 Mark.

Probeheft kostenfrei

② Zweites Hermann Lönsheft

Die Gedächtnis-
feier in der Stadt-
halle zu Hannover

Einzelpreis 50 Pf.

Friedrich Bersbach, Verlag
Hannover

Die Feier nahm vor aus-
verkauftem Haus einen er-
hebenden Verlauf. Aus
den hier abgedruckten
Programmnummern sei
insbesondere die tief-
empfundene Gedächtnis-
rede von Leutnant Dr.
Spickernagel hervor-
gehoben, die u. a. zum
erstenmal eine kritische
Würdigung des der Of-
fentlichkeit sonst nicht zu-
gänglichen Kriegstage-
buchs von Hermann Löns
enthält. Ferner finden sich
in dem Heft u. a. die
vorgetragenen Lieder mit
Noten! — Es dürfte noch
höherem Interesse be-
gegnet als das erste Löns-
heft! * * * * *

Angebotene Bücher.

Indian Occultism. The Thirty-
Seven Nats (or Spirits), Spirit
Worship in Burma, by Sir R. C.
Temple, Bart, illustrated with
very fine Large Coloured full-
page Engravings, executed in
Gold, Silver and Colours, also
90 most exquisite figures in
Gold, Silver a. Colours, full-page
coloured plates, also numerous
other extraordinary plates, with
many coloured and illuminated
illustrations, the whole printed
in the finest manner by W.
Griggs, Chromo-lithographer to
the King, large folio, cloth, co-
loured title-page, with border of
native design. (Publ. 120 M.)
Lond. 1906. Vergriffen. Nur in
kleiner Aufl. erschienen.

M 55.— bar.

Stuttgart.

J. Scheible's Antiquariat.

Friedrich Schneider in Leipzig:
1 Zimmermann, illustr. Gesch. d.
Oriental. Krieges. Geb. Neu.
1 Bennigsens, R. v., Reden, von
Schultze u. Thimme. Band 1.
Brosch. 1911. Neu.
1 Marine-Album, vom Flottenver.
1913. Geb.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Franz Wagner in Leipzig:

*Müller, N., Glauben, Wissen und
Kunst der alten Hindus. Bd. 1.
Mainz 1822.
*Davies, J., the Sankhya Karika of
Iswara Krishna, Hindu philos.
Dtsche. Übersetzg.
*Agrippa v. Nettesheim, magische
Werke. Deutsch.

Johannes Trube in Offenburg:
Weinbrenner, Denkm. d. Freund-
schaft, v. Schreiber. 1826.

*Goethes Werke. 15 Bde. Bibl.
Inst. Gr. Einbd.
Bad. Notariatszeitschr. Jg. 1 u. I.
(Braun.)

Buchh. C. Wettstein in Zürich:
*1 Widmann, J. V., d. geraubte
Schleier. (Winterthur 1864.)
*1 Dubois, Psychoneurosen. (Bern
1910, A. Francke.)

Gselliusche Bh. in Berlin W. 8:
*Dickens' sämtl. Werke.
*Bulwer, sämtl. Romane.
*Cooper, sämtl. Werke.
*Walloth, Wilh., Schriften.
*Dumas, Werke.
*Mügge, Werke.
Sealsfield, Schriften.
Marryat, Werke.
James, Werke.

G. E. Stechert & Co., New York:
Angeb. m. Zettel üb. Leipzig erb.
Liebigs Annalen der Chemie. Bd.
125—140. 161—172. 337. 339—
341. 343. 345. 349. 350. 352. 355.
357—60. Reg. zu 221—328.
(Wir können auch andere Bände
in Tausch liefern.)
Annalen d. Physik (Wiedemann).
1—17. 21—38. 45—53. 63—69.
— do. (Drude.) 1—3. 5-12. 19-46.

Kongress-Verlag, Dresden-A. 1:
*Stahls illustr. Kräuterb. }
*Backhaus, mag. Zeitver- } Ganze
treib. } Rest-
*Kriegserlebnisse in Dt.- } posten.
Südwest-Afrika. (Minden }
1907.) }

Buchh. Vorwärts, Berlin SW. 68:
Orzesko, Frauenschicksal.
Weber, M. M. von, aus der Welt
der Arbeit.

Ewald Scholz Nachf. in Liegnitz:
1 Ompteda, Caec. v. Sarryn. I-II.

Joseph Jojowicz in Posen:

*Properz. Gesamtausgabe.
*Fischer-Dückelmann, Frau als
Hausärztin.
*Heilfron, Handelsrecht. 2. A.
*Strindberg, Lebensgesch. 5 Bde.
*Piper, Blumen und Blüten aus
China.
*Quintilian, Anleitg. z. Beredsam-
keit. Stuttg. 1863.
*Preusker, Blicke in d. vaterländ.
Vorzeit.
*Roscher, System d. Volkswirtsch.
3. Aufl. 5 Bände.
*Sulzer, verm. philos. Schriften.
Nehring, Tundren u. Steppen.
*Ziekursch, Sachsen u. Preussen.
*Hauser, Weltgesch. d. Literatur.
2 Bände.
*Rangliste d. Marine 1914.
*Goldzieher, Nebennieren.
*Engelbert, Gleichstrommaschin.
*Dumas, Comte de Bragelonne.
*Ehrlich, Sauerstoffbedürfnis.
*Michaelis, Strassburger Antiken.
*Hettinger, Apologie d. Christent.
9. Aufl.
*Kahane, Psychol. f. Mediziner.
*Martens, Materialienkunde.
*Bach, Elastizität. 6. Aufl.
*Crusius-Müller, Ausführungsges.
*Lagarde, Mitteilungen. 3 Bde.
*Furtwängler, griech. Plastik.
*Jaurès, Hist. socialiste. Kplt.

W. German's Verlag in Schwäb.
Hall:

Württ. Geschichtsquell. Bd. 1. 6.
Neumann-Martell, württ. Salzhan-
del. 1912.
Gothaer Taschenb. gräfl. H. 1855.
Jäger, Handb. f. Neckarreisende.
Gmelin, hällische Geschichte.
Lang, Götz v. Berlichingen. 1825.
Stiche v. Schwäb. Hall u. berühm-
ten Hallern.

Mahler & Ressel, Rothenburg, T.:
*Salisch, H. v., Forstästhetik.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

(A) Müller, Asien u. Europa.
(A) Trenck, Bismarck.
(A) Dethier, hist.-chron. Galerie.
Text.
(A) Classen, Beiträge zur Gesch.
Aachens.
(A) Komm. z. Reichsges. betr. d.
Versich.-Vertrag.
(A) Jäger, Gläubigeranfechtung.
(A) Politzer, Beleuchtungsbilder
des Trommelfells.
(A) Spencer, Philosophema de
confirm. creaturae rat. . . 1653.
(A) Sachverst.-Zeitg., Aertzliche.
Band 20.
(A) Zeitschrift für Handelsrecht.
Band 73. 74.
(A) Zeitgeist (Montagsbeilage d.
Berl. Tagebl.) 1908, Nr. 21, 24.
1910, Nr. 31, 34, 42. 1911, Nr.
47. 1912, Nr. 14, 19, 38, 50.
1915, Nr. 21, 22.
(A) Rundschau, Techn. (Mittwoch-
Beil. d. Berl. Tagebl.) 1898, Nr.
35, 38, 39.
(A) Ztg., Berl. Ill., 1896, Nr. 37.
(A) Delbrück, Gesch. d. Kriegs-
kunst. I.
(A) Brugmann, Grundr. d. vergl.
Gramm. 2. A. I. II, 1. 2.
(A) Sommer, lat. Laut- u. For-
menlehre.
(A) Hildebrand, Theorie d. Geld.
(A) Harkort, alt. Gesch. d. Stein-
kohlenbaus.
(A) Hartmann, Stud. Antiphontea.
(A) Zitelmann, Recht d. BGB.
(A) Arbeiten d. bot. Inst. Würzb.

Rudolph Hartmann in Leipzig:
1 Graetz, Gesch. d. Juden. 11 Bde.
Sauber geb.

Schulwiss. Verlag A. Haase in
Leipzig, Stephanstr. 18:

*Hinrichs' Mehrjahrskatal. (Mög-
lichst kpltte. Reihe u. gut erh.)

(Z)

Soeben erschien:

Die Feldausgabe der „Niedersächsischen Erzählungen“

5 Bändchen in zähem Umschlag je 50 Pf.

Eine Auswahl der besten Erzählungen von Otto Ernst, Gust. Falke, Hermann Löns, Wlth. Raabe, Gorch Fock, Ilse Frapan, Heinrich Sohnrey, Diedr. Speckmann, Lulu von Strauß u. Torney u. v. a. — —

Diese Namen sprechen für sich!

Jede Handlung kann bei dem gediegenen Inhalt und der schönen Ausstattung in kurzer Zeit Hunderte verkaufen. Günstige Rabattfähe! Firmen, die sich in außergewöhnlicher Weise zu verwenden gedenken, wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.

Friedrich Berlach, Verlag, Hannover.

Gefuchte Bücher ferner:

Van Stockum's Antiquariaat im Haag (Holland):
Wurzbach, Künstlerlexik. 2 Bde. m. Suppl. Geb.
Bogeng, Umriss d. Fachkunde f. Büchersammler.
Weigel u. Zestermann, Anfänge d. Druckertums.
Holtrop, Monuments typograph.
Strümpell, Pathologie u. Therap. Vorl. Aufl.
C. Puppendorf in Halle a. S.:
*Ziegler, d. Gefühl. Mögl. brosch.
*Heer, was die Schwalbe sang.
*Steinart, d. Hauptmann.
*Bergson, Metaphysik.
*— schöpferische Entwicklung.
*— Lachen.
*— Materie u. Gedächtnis.
*— Zeit u. Freiheit.
*Eucken, Hauptprobleme der Religionsphilosophie.
*— Sinn u. Wert des Lebens.
*— Wahrheitsgehalt d. Religion.
*Muret-Sanders, dtsh.-engl. Wtb. Schulausgabe.
*Hauptmann, C., Mathilde.
*Busch, lustige Bildergeschichten. (Bassermann.)
*Dostojewski, polit. Schriften.
*Biese, Lit.-Gesch. 3 Bde. Nste. A.
*Cale, nachgelass. Schriften.
*Domaszewski, Gesch. d. römisch. Kaiserzeit. 2 Bde.
*Busch, Kunterbunt.
*— Schnaken u. Schnurren.
*Fechheimer, Plastik d. Aegypter.
*Jünger, Heidekinds Erdenweg.
*Speckmann, Geschw. Rosenbrock.
*— der Anerbe.
*— Heidjers Heimkehr.
*— Heidehof Lohe.
Angebote direkt.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Anzeiger f. schweizer. Altertums-kunde. Jg. 12 (1879).
Eckert u. Monten, d. dtsh. Bundesheer.
Lisch, Mecklenburg in Bild. Rost. 1842—45.
Livius, römische Historie. Mainz 1505.
Adelphus, die türkische Chronica. Strassburg 1513.
Merian: Suevia, — Saxonia.
Münsterberg, Bayern und Asien. 1895.
Buchgewerbe, Das, in Russland. Moskau 1914.
Sapiski, Bibliogr. (Bibliogr. Aufzeichnungn.) Jg. 2. Moskau 1893 u. Folge.
Hamberger u. Meusel, d. gelehrte Deutschland. Bd. 11 bis Schluss.
Voragine, Sermones. Paris 1528.
Wappen der Knopfmacher in Lüneburg. 1693; Nürnberg. 1844; Strassburg. 1681; Nordhausen. 1720; Augsburg. 1710; Berlin. 1699; Danzig. 1659.
Memling, Klassiker d. Kunst. 14. Voll, allniederländ. Malerei.
Grosse, Anfänge der Kunst.
Müller, Soph., Urgesch. Europas.
Galand, holländ. Baukunst.
Forschgn. in Ephesos. Wien 1906—1912.
Max Harrwitz, Nikolassee b. Bln.:
Preuss. Jahrb. (Bde., Hefte. Bill.)
Thalia, v. Schiller. (Einz. Tle.)
Lettres de Ninon de L'Enclos.
Kriegsspiele, Ältere, u. über sie.
Cremersehe Buchh. in Aachen:
*1 Ecker, Jakob, kath. Hausbibel. Volks-Ausg. 3 Bde. Einf. geb. gut erhaltenes Ex.
Angebote direkt erbeten.

Rudolph Hartmann in Leipzig:
Naumburg u. Freyburg a. U. All. Meyers od. Brockhaus' Konv.-Lex.
Heilmann, Pädagogik.
Volkmer, Gesch. d. Erziehg. u. d. Unterrichts.
Strümpell, Pathologie.
Velh. & Kl.'s Monatshefte.
Sievers, Erdteile.
Goethes Werke. Kpit.
Alte Bilderbibeln.
Ruland, Auflös. zu Heis.
Warburg, Physik.
Keil-Delitzsch, Jeremias.
Gartenlauben.
Maclaren, schott. Erzählgn.
Goethes Werke.
K. André'sche Bh., Prag I-969:
*Balzac, Contes drôlat. (Insel. numeriert.)
*Holbein, publ. by Chamberlaine. Ldn. 1792.
*Zach, Hussitenkrieg.
*Palacký, Formelbücher.
*Kunsttopographie Kärntens.
*Archiv f. Geologie. I. II, v. Pošepný.
*Wollmann, die Germanen.
*Kostümwerke: Hefner-Alteneck. — Racinet, — Hottenroth etc.
*Suida, Lexicon graece. 1853.
*Beton u. Eisen 1913, 14—16.
*Brandenburg, Tanz.
*Ströhl, österr. Wappenrolle, — Städtewappen.
*Turnl, magyar heraldikai. I-XI.
*Ott, Logarithmen.
*Minialow, Reisegebühren.
*Weinhold, deutsche Frauen.
*Schultz, hof. Leben.
*Huss u. Böhmen. Alles.
*Busch, Mormonen.
*Geigen- u. Gitarrebau. Alles.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Aberlaiden, biochem. Arbeitsmethod.
Arch. f. kathol. Kirchenrecht. Bd. 1 u. folg.
Heinemann, Markgraf Gero. 1860.
Die Literatur, v. Brandes. Bd. 31.
Müller, Evangelisat. d. Entkirchlichten.
Petrarca, Urteil üb. d. Med. Janus.
Rademacher, J. G., Werke. 1841.
Sudhoff, Lachtafelkunst in Druck. d. 15. Jahrh.
J. Ricker'sche Univ.-Bh., Giessen:
Meyer-Jacobson, organ. Chemie. I. 2. Auflage.
Ahrendt-Doermer, anorgan. Experimentalchemie. 4. A.
Lassar-Cohn, Arbeitsmethod. 4. A.
Weyl, Methoden d. org. Chemie. I.
Hugo, Notre-Dame de Paris. Frz. Ausgabe.
Menge, Repet. d. latein. Syntax u. Stilistik.
Morus, Utopia. dtsh. v. Michels-Ziegler.
Buchh. Hans Dommers in Cöln:
*Lux.-Ausg. Ganzleder. Hof Ludwigs XIV. (Insel.)
*— do. Gobineau, Renaissance. (Insel.)
*— do. Hans Sachs' Wke. 2 Bde. (Insel.)
*— Ganzschweinsleder. Kortum, Jobsiade. (Insel.)
*— Propyl.-Ausg. Goethes Werke. (Müller.)
*— Ganzleder. Gleichen-Russw., Elegantiae. (Hoffmann.)
*— Ernst Ludwig-Presse: Das Hohe Lied Salomonis. (Insel.)
*Swenigorodskoi, byzantinische Emails. Dtsche. Ausg.

- Alfred Lorentz** in Leipzig:
Archiv f. österr. Geschichtsquell. Band 20.
Bachmann, mecklenb. Kirchenges.
Bengel, Gnom. Novi Test. 7.-8. A.
Brachvogel, Etsch u. Eisack.
Brun, Dictionar. syriaco-latin.
Burger, Cézanne u. Hodler.
Calwer Bibelwörterbuch. 3. A.
Celestina, Novelle a. d. Span., v. Bülow übers.
Clemen, Tiroler Burgen.
Dante, Komödie, von Witte. 1876.
Deininger, Architekt. in Tirol.
Denifle, geistl. Leben.
Elemann, Briefw. zw. Lavater u. Hasenkamp.
Elwood, Möbel in England.
Erber, Burgen v. Bozen.
Fischer, K., Gesch. d. neuer. Philosophie. Jub.-A.
Gibbon, röm. Gesch., v. Sporschil. 4. Auflage.
Grote, Gesch. Griechenl. 2. A.
Hagen, altdtsche. u. nord. Heldensagen. III.
Hesychios-Lexikon, ed. Schmidt. Ed. II.
Hiersemanns Handb. Bd. 1—8.
Kinson, Hesperica famina.
Leighton, christl. Leben n. d. Petribrief., v. Krummacher.
Müller, Islam im Morgenlande.
Pestalozzi, verstehst du auch, was du liest?
Pfeiffer, dtische. Lit.-Gesch.
Plattner, Schlösser in Tirol.
Rundschau, Theolog. Jg. 1907—09.
Schellings Werke. Kplt.
Schneller, südtirol. Landschaft.
Schopenhauer, Welt als Wille. Bd. 1—2. (Wilh. Ernst-A.)
— Tagebücher. 2 Bde.
Schreiber, relig. u. polit. Doktrin. 1858.
Heinr. Stephani. Alles.
Urkunden üb. Breitung.
Wahrmund, Hwtb. d. arab.-dtshn. Sprache.
Zahn, Komm. z. N. Test. Bd. 8, II: Korintherbr.
Ziethe, Bethel.
Ford, Scheffel as a novelist.
Kobell, Scheffel u. s. Familie.
Sädel, Heines Einfl. a. Scheffel.
Archiv f. klin. Chir. Bd. 101-106.
— I. Gynäkologie. Bd. 31, 32.
Bilderslg. a. d. Gesch. d. Mediz.
Boas, Diagn. d. Magenkrkh. 6. A.
Kraepelin, Psychiatrie. 4 Bde.
— psychiatr. Klinik. 2. A.
Larrey, mediz.-chirurg. Denkw. — mediz.-chirurg. Abhandlgn.
Lejars, Technik dringl. Operation. 5. Aufl.
Moll, Libido sexualis.
Rohleder, Geschlechtstrieb. 3. A.
Ziegelroth, physikal.-diät. Therap.
Darwin, Entstehg. d. Arten. 8. A.
Haeckel, natürl. Schöpfungsgesch. 11. Aufl.
- Alfred Lorentz, Leipzig ferner:**
Kayser, Lehrb. d. Geologie.
Michael, Führer f. Pilzfr. Ausg. A. Tafelform. Tl. 1—3.
Naumann, Vögel M.-Europas.
Penck, Brenner. 1890.
Zentralblatt f. Bakter. Bd. 10. 12.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
(L) Cohn, menschl. Körper.
(L) Gegenbaur, vergl. Anatomie.
(L) Keibel-M., Embryologie.
(L) Kniepl, Nostradamus.
(L) Alles v. Michael Nostradam.
(L) Rein, radiot. Prakt.
(L) Hessler, hess. Volkskde.
(L) Landau, Orte in Hessen.
(L) Rousseau, Traum, e. Spaz.
(L) Eisler, Wörterbuch.
(L) Handbuch d. Politik.
(L) Fechner, Physik.
(L) Konkoly, Himmelsphot.
(R) Braungart, Hopfen.
(R) Porträts von Mauriceau, — Smellie, — Joh. Jac. Fried., — Roederer, — Osiander, — Naegele, — v. Siebold.
(R) Müller, Siegf. v. Lindenburg. 1779. 1781/82. 1783. 1802.
(R) Schäffers, Mathematik.
(R) Starke, Elektrizitätslehre.
(R) Ranke, dtische. Gesch. im Zeitalter d. Reform.
- Karl Grönlund** in Zwickau i. Sa.:
Ruschmann, der athapaskische Sprachstamm.
— d. Apache als athapaskische Sprache.
— Verwandtschaftsverhältnisse d. athap. Sprachen.
Gabelentz, Gramm. d. Dakotspr. Brockhaus' — Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl. Billig.
- Lundequistsche Bh. A.-G., Upsala:**
1 Hatzfeld, Darmsteter u. Thomas, Dictionnaire général de la langue franç. depuis le commencement du XVIIe siècle jusqu' à nos jours. Paris 1890—99. Gb.
- C. Koenitzer's Bh., Reitz & Koehler** in Frankfurt a. M.:
Treitschke, deutsche Politik.
A. Spiro in Posen:
*Deussen, 60 Upanishads d. Veda.
*— Sutras des Badaragana.
- Reisner'sche Bh.** in Liegnitz:
Alenca, der Guarani.
Militär-Wochenblatt 1914, v. 1./7. bis 30./9.
Dahlmann, indische Fahrten.
Petermanns Mitteilgn. 1905.
- Cammermeyers Bogh., Kristiania:**
Wundt, W., Grundzüge d. physiol. Psychologie. 6. A. Kplt. Geb.
- Conrad Behre** in Hamburg:
*1 Richter, Chemie d. Kohlenstoffverbindungen.
- A. Mantels** in Schlettstadt:
Die Hütte. 3 Bde. Geb.
- Jacob Dybwad** in Kristiania:
Quellen z. Gesch. d. Stadt Worms. Hg. Boos. I—III.
Veröffentlichungen d. dtshn. Ver. für Versicherungswissenschaft. Heft 20 u. 22.
Weltkrieg, Der, 1914/15: D. Wahrheit ins Ausland. Bd. 2.
- A. Zuckschwerdt** in Weimar:
*Deissmann, Licht a. d. Osten.
*Bode, Amalienbuch.
*Birch-Pfeiffer, Mutter u. Sohn.
*Rabenhorst, Kryptogamenfl. I, 3.
- Andr. Fred. Höst & Sön** in Kopenhagen:
Czerny u. Keller, d. Kindes Ernährung.
Finkelstein, Lehrb. d. Säuglingskrankheiten.
- Wilhelm Frick** in Wien:
Gayer-Mayr, Forstbenutzung.
Hartinger, Alpenflora.
Wedding, Grundriss d. Eisenhüttenkunde.
Breier, Ed., ein Wiener Student.
- C. M. Ebell** in Zürich:
1 Oriental. Teppiche, hrsg. v. k. k. Handelsmuseum. (1894). Text, Seite 45 u. 1.
1 — do. Tafeln 1—78.
- J. St. Goar** in Frankfurt a. M.:
*Herders Konv.-Lex. Nste. Aufl. Komplet.
*Kohut, Gesch. d. dtshn. Juden.
*Luxusaussagen des Inselverlags, welche am Anfang des Besteh. des Verlages erschienen sind.
*Krummacher, Hamann v. Holzhausen.
*Supp. Gemüse u. Fleisch. Kochbuch aus dem Jahre 1854.
*Schnorr v. Carolsfeld, italien. Landschaften, hrsg. v. Jordan.
*Ponten, Briefwechsel von Alfr. Rethel.
- J. Frank's Antiqu.** in Würzburg:
Angebote freundl. direkt.
*Geschichte d. Amtsfüherg. d. Prof. Fischer zu Würzb. Leipz. 1818.
*Jan de Beur, die Frauenklöster bei Aschaffenburg.
*Reber, d. pompejanische Bau in Aschaffenburg.
- Hermann Seippel** in Hamburg:
*Leopardi, deutsch von Heyse.
*Diotima, von Kuno Fischer.
- Curt Rother** in Peine:
1 Flinzer, Medizinalgesetze d. Königr. Sachsen. 2. A. 1905—07.
- G. Ragozy's Univ.-Bh. (K. Nick)** in Freiburg (Breisgau):
*Freiburg u. seine Bauten.
*Aretin. Alles. (Sow. nicht verb.)
*Hildebrandt, Reise um d. Erde.
*Uhland, Schriftn. z. Sage u. Dicht.
*Made in Germany. Roman.
*Sapienza italiana. Ital. Sprichw.
- Otto Ryssel** in Baden-Baden:
1 Scott, der schwarze Zwerg.
1 — Seeräuber.
1 — Kloster. Alles geb.
- Volkstüml. Bücherei, Pforzheim:**
*Meyers Konv.-Lex. 20 Bde.
*Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.
Angebote sofort direkt erbeten.
- E. Luppe's Hofbh., Ballenstedt/H.:**
*Blätter für klin. Hydrotherapie. Bd. 1—18. (Winternitz.)
*Apian-Bennowitz, die Geige, der Geigenbau etc.
- Hans Lommer** in Gotha:
*Minerva. Taschenbuch. Jg. 1812, 1813, 20, 24, 26, 28, 30.
*Penelope. Taschenb. Jg. 1821-27.
*Platen, Heilmethode. 4 Bde.
- Felix L. Dames, Berlin-Lichterf.:**
*Seitz, Grossschmetterlinge. Bd. 2. 4. Geb.
*Schider, plast.-anat. Handatlas.
- A. Bauer** in Wien I:
Vogl, Joh. Nep., Volksmärchen. (Wien, Tendler.)
Anzengrubers Werke. Bd. 3.
- Fraenkel & Co.** in Berlin N. 24:
*Allg. deutsche Biogr. Kplt. mit Ergbdn. Geb.
- Hermann Meusser, Berlin W. 57:**
Francé, Leben d. Pflanze. 8 Bde.
Bischoff, C. A., Stöchiometr. 2 B.
Scheff, Handb. d. Zahnheilkunde. 3. Band. 3. Aufl.
Lampert, Leben d. Binnengewäss.
- G. Hess, München, Brienerstr. 9:**
Reynolds, Sir Joshua. His life a. art bz R. Sutherland a. Gower. London 1902.
- Herdersche Buchh., Berlin W. 56:**
Kultur der Gegenwart. I, 5, 6.
Heilfron, dtische. Rechtsgesch.
Hartmann, E. v., Erkenntnislehre. (System I.)
Schrift, Die hl., d. A. u. N. Testaments, v. Allioli. (Stenner, Essen od. Pfeilschiffer, Berlin.)
Altes Testament einz. od. kplt.
- Ferd. Raabes Nachf.** in Königsberg i. Pr.:
*Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 8.
*Europ. Staats- u. Kriegs-Theatr. in Polen. (Augsburg.)
*Dahn, Könige der Germanen.
*Wiberg, Verbindung d. Nordens mit d. Mittelmeervölkern im Altertum. 1867.
- Max Mallin** in Stargard i. P.:
Friedrichs d. Gr. Briefe. 2 Bände.
- Lippert'sche Buchh.** (Max Niemeyer) in Halle a. S.:
1 Mering, Lehrbuch d. inneren Medizin. 1912/13.
1 Disselhorst, Anatomie u. Physiol. d. gross. Haussäugetiere.
1 Ruge, Präparier-Übungen. II.
1 Niedieck, m. d. Büchse in fünf Weltteilen.
1 Treitschke, dt. Gesch. 5 Bände.

Bon's Bh. in Königsberg i. Pr.:
 *Enking, Sofa auf Nr. 6.
 *Struck, Kunst u. Rad. 1. Aufl.
 *Klassiker. Geb. Orig. Neu. Alle. Billig.
 *Meyers Klassiker. Grün u. Hldr.
 *Kant, Wohnungsnot u. i. Abh.
 *Andersens Märchen. Lux.-Ausg. Kiepenheuer.
 *Kriegszeitung der Feste Boyen. Nr. 9. 12.
 *Klein, Wohnh. u. s. i. Ausbau.
 *Ovid, Liebeskunst. Lux.-Ausg.
 *Brehm. Kl. Ausg. 2. A. Bd. 3.
 *Insel-Almanach. 1 u. II.
 *Ullsteins Weltgesch. Halbfrz.
 *Klass. Bilderschatz. 2., 3., 4. Bd.
 *The Studio, Heft 5. 6. Vol. 40 ff.
 *Liebhäberausgaben.
 *Dahn, Felicitas. Origbd.
 *Loon, Gerard van, Histoire métallique des 17 prov. d. Pays-Bas. Band 2.
 *Simplicissimus. I, Nr. 22 u. 25.
 *Der Landsturm. Nr. 6 u. 7.
 *Journal Amusant. Nr. 743.
 *Klinger, vom Tode. 2; — an die Schönheit; — der Philosoph; — Originalradierungen.
 *Ortsverkehrslex. (Bibl. Inst.)
 *Pan. I—V u. einzeln.
 *Liebermann, Holzsucherinnen.
 *Pfau, russ. Gefangenschaft.
 *Plakat. 1. Jahrg.
 *Stielers Handatlas.

Brüder Susechitzky in Wien X:
 Eberhard, Synonymen-Wörterb. Diezel, Niederjagd.
 *Jagdliteratur überhaupt.
 Hütte, Ingenieurs Taschenbuch.
 *Rodi, Zeichenunterricht.
 Muret-Sanders, -engl. Wörterbuch. Gr. Ausg.
 Bie, der Tanz.
 Lindenthaler, dtische Sprachlehre.
 Kisch, alte Strassen v. Wien. Alle Teile.
 *Strindberg. Kplt. u. einz.
 Kuno Fischer-Festschrift.
 Kralik u. Winter, Puppenspiele.
 *Rembrandt als Erzieher.
 Ruge, Zeitalter d. Entdeckgn.
 G. Niehrenheim in Bayreuth:
 *Ganghofer, Schl. Hubertus; — Gotteslehen; — Herrgottsschnitzer.
 *Stratz, weisse Tod.
 *Wassermann, Renate Fuchs.
 *Freitag, verl. Handschrift.
 Alles womögl. gebunden.

C. Boysen, Hamburg, Heuberg 9:
 Brinckmann, Katalog d. Museums f. Kunst u. Gewerbe Hbg. 1894.
 Eyth, Bilder im Rahmen. 1856.

G. Barnewitz'sche Hofbh. in Neustrelitz:
 Mascagni, Cavalleria } Klav.-Ausz.
 rusticana. } m. Text.
 Flotow, Martha. } Sing-
 Strauss, Fledermaus. } stimme.

Chr. Limbarth in Wiesbaden:
 Boy-Ed, Fanny Förster.

Carl v. Hölzl in Wien I:
 *Bergner, Altertümer. (Teubner.)
 *Jensen, Osman von Gundulič.
 *Ricci, Stil Louis XVI.
 *Gleichen-R., Geselligkeit; — Elegantie; — galantes Europa; — Freundschaft.

*Baer, farbige Raumkunst. II.
 *Folnesics, Innenräume u. Hausr.
 *Buckle, Civilisation.
 *Draper, int. Entw. Europas.
 *1 Hübner, genealog. Tabellen.

Franz Lutz in Gablonz a. N.:
 *Lehmann, Lili, Gesangskunst.
 *Ganghofers Werke.
 *Buttenstedt, Glücksehe.
 *Chamberlain, Grundl. Orig.-A.
 *Willkomm, Pflanzenatlas.
 *Sanders, Sprachbriefe.

Dierig & Siemens in Berlin C. 2:
 Heise, Sprengstoffe.
 Guttman, Industrie d. Explosivstoffe.

Louis Türk's Buchh. in Posen:
 *Nauticus 1901-04. 06-07. 10-14.
 Invalidendank-Buchh., Chemnitz:
 Hauptmann, griech. Frühling. Gb.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurück

erbitte ich alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

Klug, Die ewigen Dinge (Katechismusgedanken Bd. I)
 Klug, Die ewigen Wege (Katechismusgedanken Bd. II)
 Effer, Eine Viertelstunde Predigten. Bd. II. 3. Auflage

Nach dem 20. Dezember 1916 bedaure ich Rücksendungen ablehnen zu müssen.

Paderborn, 20. Septbr. 1916.

Ferdinand Schöningh.

Ich bitte um möglichst baldige Rückgabe aller bedingt gesandten Exemplare von

Schmidt, Von Masuren nach Sibirien. Rasch. 75 3 no.
 Schwerin i. M., 15. Sept. 1916.
 Hofbuchhändler Fr. Bahn.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Gesucht sofort oder zum 1. Okt. tüchtiger Buchhandlungsgehilfe oder Gehilfin.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

D. Feddersen jr. Buch- u. Kunsthandlung, Elmshorn bei Hamburg.

Zum 1. Okt., spätestens 1. Januar 1916 suchen wir für unsere Verlagsabteilung gutempfohlenen Gehilfen, tüchtige Kraft (Heira od. Dame, ev. auch Kriegsbeschädigten). Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
G. Danner's Verlag,
 Mühlhausen i. Thür.

Zur Führung des Bestellbuchs u. Kundenbedienungs suchen wir zu baldigem Eintritt einen

ersten Gehilfen,

der befähigt ist, auch den Geschäftsinhaber zu vertreten. Ferner einen

zweiten Gehilfen

zur Bedienung u. Buchhaltung. Angebote mit Bild an

E. F. Schmidt's Univ.-Buchh.
 Straßburg i/Elf.

Zum sofortigen Antritt, spätestens 1. Oktober suchen wir selbständ. arbeitenden

Gehilfen oder Gehilfin.

Gesf. Angeb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. bei event. freier Station umgehend erbeten.

J. D. B. Reichenau's Buchhandlg.
 Harburg a. E.

Zum 1. Oktober, spätestens 15. November, suche ich einen jüngeren, militärfreien

Sortimentsgehilfen,

der mit allen buchändl. Arbeiten vertraut ist. Angebote unter Angabe der Ansprüche direkt erbeten.

Winterthur, 18. Sept. 1916.

Alb. Hofer.

Zuverlässiger evangel.

Gehilfe oder Gehilfin

für 1. Oktober gesucht. Gesf. Angebote mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.

Dietrich & Hermann,
 Duisburg, Kasinotr. 3.

Wir suchen zum 1. Oktober für Kundenbedienungs- und Lagerhaltung usw. einen jüngeren Gehilfen.

Schmorl & von Seefeld Nachf.,
 Hannover.

Tüchtiger Sortimenter oder Gehilfin,

auch kriegsbeschädigt, der durch mehrjähr. Praxis befähigt ist, das Geschäft in meiner Abwesenheit selbständig zu leiten, zu sofortigem Eintritt, ev. später, bei hohem Gehalt gesucht.

Gesf. Eilangebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet

Franz Böhne's Buchhdlg.,
 Marienwerder, Westpr.

Infolge Einberufung für sofort Sortimentsgehilfe oder Gehilfin zur Führung des Bestellbuches gesucht. Kenntnis in der Papierbranche erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, bei Herren Angabe des Militärverhältnisses an Gustav Brauns, Leipzig, erbeten.

Reife.

J. Graveur'sche Buchhandlg.
 R. Wutke.

Berlin

Sofort oder später sind in unserem Sortiment u. Antiquar. der erste und zweite Gehilfenposten

wiederzubefehen infolge Neumusterung u. Einberufung des eben verpflichteten Stelleninhabers. Der erste Posten ist bei tüchtigen Leistungen weit über die Norm bezahlt und bietet auch verheirateten Herren gute Aussichten für die Zukunft. Eine entsprech. jüngere Kraft soll mit dem zweiten Posten betraut werden, für den bei guten Leistungen ebenfalls gutes Auskommen garantiert werden kann.

Gehilfinnen, kriegsbeschädigte Sortimenter u. Antiquare machen wir auf unser Besuch besonders aufmerksam.

Gesf. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an die **Akadem. Buchhandlg. von Conrad Skopnik,**
 Berlin NW. 7.

Einen jüngeren Gehilfen, der in Universitätsstadt gelernt hat, sucht zum 1. Oktober d. J.

Auch kann ein Lehrling mit guter Schulbildung eintreten.

Rostock i. M.
H. Warkentien, Buchhandlung.

Höhe seines Gewinns an dem Verlagswert und würde sich ganz und gar von dem in diesem Gesetz maßgebenden Grundsatz der reinen Umsatzbesteuerung entfernen. Deshalb ist es auch wiederum nicht richtig, wenn Herr Kirsten bei seiner einschränkenden Äußerung in Nr. 213 den Betrag, den der Verleger an den Verlagegeber des Kommissionsverlag-Artikels abzuführen hat, in die Stempelpflicht einbezieht. Dieser Betrag hat theoretisch gar nichts hiermit zu tun, es handelt sich rein und klar nur um den Umsatz, um diesen aber ganz.

Gemischte Betriebe.

Endlich weicht auch die Meinung Kirstens über den Warenumsatz innerhalb der gemischten Betriebe von meiner schon geäußerten Ansicht ab. Ich kann nicht sagen, daß mich Herr Kirsten eines Besseren belehrt hätte. Wohin kämen wir, wenn wir uns so von den kaufmännischen Grundsätzen entfernen wollten, daß wir bei einem Betriebe, der Druckerei und Verlag umfaßt, nicht die beiden Seiten eines Gesamtbetriebes als geschäftliche Einzelwesen betrachten wollten, und wenn wir als Umsatz nur das ansehen wollten, was aus diesem Gesamtbetriebe heraus an fremde Rechnung geht? Wir kämen dahin, daß auch jede Personal-Union bei zwei getrennten Betrieben berücksichtigt werden müßte, und wo wäre da die Grenze zu ziehen? Es ist nicht richtig, daß in solchem Falle beide Geschäftsabteilungen im Rechtssinne nur einen Betrieb bilden. Wenigstens im allgemeinen kann man dies nicht behaupten, und es kann m. E. nur das schon in meinem ersten Artikel betonte Merkmal, das sich nach der ordentlichen kaufmännischen Buchführung in solchen Betrieben richtet, maßgebend sein, und daraus hat man die Erkenntnis zu holen, ob es sich um einen gemeinsamen Betrieb oder um verschiedene unter einem Dach oder in einer Unternehmerhand vereinigte Betriebe handelt.

Elise Hofmann-Bosse (Leiterin der Leipziger Fachschule für Bibliothektechnik und -Verwaltung): **Die Frau im Dienste der volkstümlichen Bibliothek.** Eine Auskunft für weitere Kreise über den Beruf der Bibliothekarin an der volkstümlichen Bibliothek. (Schriften der Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen Heft 2.) 8°. 33 S., Leipzig 1915, Theod. Thomas Verlag. Brosch. M. — 60 ord.

Unter den Berufen, die einen gewissen Reiz auf die gebildete Frauenwelt auszuüben vermögen, dürfte der der Bibliothekarin nicht an letzter Stelle stehen, besonders jetzt in Kriegszeiten, in denen ein großer Teil der männlichen Arbeitskräfte im Heeresdienst gebunden ist. Berufswahlführer dürfen deshalb auf Interesse in Frauenkreisen rechnen, besonders dann, wenn es sich wie hier um die Erlangung von Stellen handelt, die einen ausreichenden Lebensunterhalt, eine gewisse Sicherheit in der Altersversorgung und daneben auch Ansehen nach außen hin gewährleisten. Die Rücksicht auf die für die Existenz der Gesamtheit kämpfenden Männer fordert dabei allerdings gebieterisch die Vermeidung einer Gefahr, nämlich denjenigen, die den betreffenden Beruf ergreifen wollen, nicht lediglich die Vorteile desselben in rosigen Farben auszumalen, sondern Licht und Schatten so zu verteilen, daß der Leser oder in unserem Falle die Leserin weiß, woran sie ist und sich sagen kann, ob ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausfüllung eines solchen Postens ausreichen. Diese Rücksicht sollte man schon deshalb walten lassen, um den heimkehrenden Kriegern so viele Existenzmöglichkeiten offen zu halten, wie es nur irgend angeht. Die Pflicht der Dankbarkeit und Anerkennung könnte sogar unter Umständen die Beseitigung bereits eingearbeiteter weiblicher Arbeitskräfte verlangen, soweit diese anderweitig verwendet werden können. Indessen ist es nicht unsere Sache, dieses Problem, das uns sicher noch manche Sorge bei der Reorganisation unseres sozialen Lebens nach dem Kriege machen wird, hier anzuschneiden, sondern wir müssen erst abwarten, welche Zustände dann eintreten und welche Forderungen im allgemeinen und im besonderen erhoben werden müssen, um nach Möglichkeit wieder ein gewisses Gleichgewicht in der Verwendung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte herbeizuführen. Da sich bereits vor dem Kriege die Verwendung geeigneter Frauen im Bibliotheksdienste bewährt hat, so können wir wohl annehmen, daß ihnen im Frieden diese Möglichkeit der Betätigung nicht genommen wer-

den kann. Das Maß an Wissen und Können, das dann gefordert werden wird, dürfte sich freilich steigern, je mehr der Wettbewerb männlicher Arbeitskräfte sich wieder bemerkbar machen wird. Man wird deshalb in Frauenkreisen gut tun, die Erwartungen, die man an den verhältnismäßig jungen Beruf der Bibliothekarin zu knüpfen geneigt ist, nicht allzu hoch zu spannen und bei seiner Wahl sich genau zu prüfen, ob man ihm wirklich in jeder Beziehung gewachsen ist.

In dieser Beziehung müssen wir der Schrift Elise Hofmann-Bosses die Sachlichkeit und den Ernst zubilligen, mit denen ein solches Thema in jetziger Zeit behandelt werden muß. Es werden keine übertriebenen Hoffnungen geweckt, und das Maß von Wissen und Können, das für die Betätigung im volkstümlichen Bibliotheksdienste verlangt wird, ist wahrlich kein geringes, besonders dann, wenn die Arbeit über das rein Mechanische hinausgehen und die Frau als Bücherkennnerin und Beraterin des Publikums auftreten soll. Wir sind ganz der Meinung, daß z. B. der Besitz eines guten Gedächtnisses und gute Vorbildung einer zehnklassigen höheren Mädchenschule nicht ausreichen, daß vielmehr eine besondere praktische und theoretische Weiterbildung dazu gehöre, um den Forderungen gerade dieses Bibliotheksdienstes zu genügen. Ja, darüber hinaus werden ein Ansichselbst-Arbeiten, die Erlangung einer gewissen Erfahrung und persönliche Reife, sowie körperliche Tüchtigkeit verlangt, nicht zu vergessen auch besondere Eignung, z. B. der Besitz einer guten Handschrift und gute Umgangsformen. Das ist so viel, daß man wohl sagen kann, daß nur ein kleiner Teil der Bewerberinnen, an denen es gewiß nicht fehlt, im Ernstfalle in Frage kommen kann. So selten wie wirklich kenntnisreiche, erfahrene und umgängliche Verkäufer in den Buchläden zu finden sind, so selten, ja noch viel seltener werden die weiblichen Arbeitskräfte vorhanden sein, die sich (abgesehen von den rein mechanischen Arbeiten, an denen es ja im Bibliotheksdienste nicht fehlt) den in geistiger und persönlicher Beziehung an sie gestellten notwendigen Forderungen gewachsen zeigen werden. Noch seltener wird die Verbindung von Fähigkeiten für mechanische Arbeiten und geistige und persönliche Betätigung für den volkstümlichen Bibliotheksdienst in der Frauenwelt auftreten, wie sie der Verfasserin für die vollkommene Ausfüllung des Berufes einer Bibliothekarin vorschwebt. Wo das allerdings der Fall ist, müssen wir zugestehen, daß es unbillig wäre, diese geeigneten Persönlichkeiten aus Frauenkreisen von einer Betätigung im Interesse des bildungsbedürftigen Publikums abzuhalten.

Das Schlußkapitel der Schrift ist der Fachschule für volkstümliches Bibliothekswesen gewidmet, die der Leitung der Verfasserin untersteht. Sie hat, wie auch die Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen, ihren Sitz in Leipzig, was hier berichtigend bemerkt sei, da in dem Aufsatze »Der Zug des Buches« (Bbl. Nr. 187) irrtümlich Köln als Sitz der Zentralstelle angegeben wurde. Eine solche Fachschule ist wohl imstande, vorhandene Kenntnisse zu erweitern und vorhandene Anlagen und Fähigkeiten sich entfalten zu lassen. Man ist in dieser Beziehung im volkstümlichen Büchereiwesen weiter gelangt als im Buchhandel, wo eine Verkäufererschule noch viel Gutes stiften könnte. Freilich darf man den Wert solcher Schulen oder Kurse auch nicht überschätzen. Können sie doch wie die Kunstschulen nur unter der Vorbedingung arbeiten, daß das Schülermaterial außer dem guten Willen die nötige Veranlagung mitbringt, wenn überhaupt Erfolge erzielt werden sollen.

Der die Frage völlig erschöpfende Inhalt gliedert sich in fünf Kapitel: I. Aufgaben, Arbeitsgebiete und Arbeitsweisen der volkstümlichen Bibliothek, II. Die Frau in der volkstümlichen Bibliothek, III. Die Anstellungsverhältnisse der Frauen an deutschen volkstümlichen Bibliotheken, IV. Die Ausbildung der Bibliothekarinnen, V. Die Fachschule für Bibliothektechnik und -Verwaltung zu Leipzig.

Den Berufsgenossen, die mit dem Gedanken umgehen, ihre in der Bücherwelt aufgewachsenen Töchter dem Berufe der Bibliothekarin zuzuführen, sei das Studium dieser Schrift ans Herz gelegt. Auch könnte wohl der Fall eintreten, daß sich die Kundschaft hier und da an den Buchhändler mit der Bitte um Auskunft wendet: dann darf er die Schrift der Verfasserin als zuverlässig und erschöpfend in jeder Beziehung empfehlen.

Piscator.

Kleine Mitteilungen.

Das Kriegsarchiv für Völkerrecht in Kiel. — Über die Organisation des beim Kgl. Seminar für internationales Recht an der Universität Kiel begonnenen Archivs für Völkerrecht unterrichtet eine Denkschrift des Direktors Prof. Dr. Th. Riemeyer, aus der die »Bösch. Ztg.« einen Auszug veröffentlicht. Das Seminar, das im Februar 1914 als erstes und bisher einziges Institut dieser Art ins Leben gerufen wurde, erscheint seiner wissenschaftlichen Bedeutung nach vor-



zugswisee geeignet, die vorbereitenden Arbeiten für die Lösung der ungemein vielseitigen und verwickelten Probleme, die der Weltkrieg in völkerrechtlicher Beziehung aufgerollt hat, in die Hand zu nehmen. Die unmittelbare Aufgabe des seit 1. Mai 1916 unternommenen »Kriegsarchivs des Völkerrechts« besteht darin, die Tatbestände, die Streitfragen, die Entwicklungsprobleme, die der Krieg gebracht hat, im Hinblick auf die künftige Beurteilung und als Grundlage der weiteren Entwicklung für die allgemeine Verwertung bereitzustellen. Die Arbeit vollzieht sich in dem Rahmen zweier selbständiger Arbeitssektionen: Sektion A (Sammlungsektion), Sektion B (Wissenschaftliche Sektion). Die Sektion A ist in vier Abteilungen geteilt: Abteilung I: Zeitungen, II: Zeitschriften, III: Bücher, IV: Staatschriften, Kongresse, Gesellschaften, Privatnachrichten usw. Innerhalb der unter Abteilungs-Vorsitzern arbeitenden Abteilungen wird das Material auf Gruppen und innerhalb der Gruppen auf Berichtersteller verteilt, und zwar zu dem Zwecke der Registrierung, geeignetenfalls des Ausschneidens, des Abschreibens oder der kurzen Inhaltsangabe. Die in dieser Art hergestellten Exzerpte werden nach einem für alle Abteilungen gleichmäßig festgestellten System gesichtet und nach Schlagwörtern (z. B. Staatsmoral, Staatsrepräsentation, Kriegsgefangene, Krzte, Gasangriffe, Repressalien, Privatschuldverhältnisse) geordnet. Etwa 120 Mitarbeiter sind bisher für die Arbeit gewonnen worden — teils fachwissenschaftlich durchgebildete Persönlichkeiten, teils Studierende, teils historisch und politisch interessierte Laien, zum Teil in Kiel, zum Teil außerhalb, in allen Teilen des Reiches. Folgende Sprachen sind durch mehrere Mitarbeiter vertreten: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Russisch, Polnisch. Die Arbeit wird zum Teil ehrenamtlich, zum Teil entgeltlich geleistet.

Post. — Der Paketverkehr nach der Türkei hat bis auf weiteres wieder eingestellt werden müssen.

Die neuen Umsatzstempelmarken. — Der Verkauf der neuen Waren-Umsatzstempelmarken beginnt gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Oktober 1916. Die im Werte von 0,10, 0,20, 0,50, 1, 2 und 10 M ausgegebenen Marken sind 18,5 Millimeter hoch und 22,5 Millimeter breit. Das obere Feld der Pfennigwerte enthält auf dunklem Grunde in weißer Schrift die Bezeichnung »Waren-Umsatzstempel«. Die Marken zu 10 S sind hellkarmin, die zu 20 S hellblau, zu 50 S grau-violett, zu 1 M grün mit rotbraunem Unterdrucke, zu 2 M gelbbraun mit grünem Unterdrucke, zu 10 M rotbraun mit grünem Unterdrucke.

In einer arabischen Zeitungsredaktion. — »Wollen Sie mich zu einem arabischen Kollegen begleiten?«, fragte mich in Assiut, einer Provinzhauptstadt Oberägyptens, wo ich wieder einmal in Geschäften weilte, ein Bekannter, Besitzer eines Kairoer Blattes. Aber mit Vergnügen, erwiderte ich, das gibt sicher Stoff zu einem pikanten Artikel. Gesagt, getan! Wir bestiegen unsere Esel und gondelten los. Zuerst durch die sauberen, neuen Straßen des Europäerviertels, dann urplötzlich in kleine enge Gassen einbiegend, wo zuerst der Bazar der Stodfabrikanten, dann der der gewirkten Seidenschale — in beiden ist Assiut auf der Höhe — durchschritten wurden. Der dann folgende Souk für Lebensmittel, der sich durch penetranten Geruch ankündigt, ist sogar noch überdacht und gewährt den Eindruck eines düsteren Tunnels. Ein Souk mit lauter roten und gelben Pantoffeln schließt sich an, und gleich um die Ecke ist der Zeitungspalast der »Lewa«, der Wahrheit, dessen Chefredakteur wir sprechen wollen. Wir stolpern durch einen finsternen Gang zu ebener Erde, mein Begleiter öffnet eine Tür, und wir sind bereits im Allerheiligsten: dem Redaktionsbureau, Administrationsbureau, Seheraal und Maschinenaal zugleich. Im Hintergrund sitzt auf dem Boden ein alter, würdig aussehender Mann à la turca mit gekreuzten Beinen: Besitzer, Chefredakteur, technischer Leiter, Seher usw. Sonst ist niemand anwesend. Der Alte beachtet uns gar nicht und schreibt ruhig einen Artikel zu Ende, das Papier auf der flachen linken Hand haltend. Wir haben Zeit, uns umzusehen. In einer Ecke steht eine Druckerpresse, die wahrscheinlich noch die Zeiten Gutenbergs und Fußts gesehen hat, dann ein kleiner Sektasten mit arabischen Lettern, ein Ballen Papier, schon etwas von den in Ägypten allmächtigen Scaravatschen angenagt, aber für die Bevölkerung Assiuts sicher noch geeignet. Voilà tout! Ohne daß der Alte in die Hände geklatscht hätte, erscheint ein Bursche aus dem benachbarten Kaffeehause — ein Café ist in Ägypten stets gegenüber zu treffen —, der drei kleine Täßchen guten arabischen Kaffees bringt. Der Bursche hat jedenfalls den Auftrag, sobald er einen Gast in den Zeitungspalast gehen sieht, Kaffee zu bringen. Das ist selbstverständlich und das

Gegenteil geradezu beleidigend. Jeder Besuch bekommt in Ägypten einen Kaffee — manchmal auch zwei — vorgesetzt und Zigaretten ad libitum. Inzwischen hat der Alte seinen Artikel mit vieler Mühe vollendet und steht nun, mit vieler Würde grüßend, ganz zu unserer Verfügung. Während wir mit ihm in der ruhigen, gelassenen und höflichen Art des Orients plaudern, langsam und würdevoll, wie es sich schickt — die Eile ist vom Satan, o Fremdling! —, betritt ein Araber das Lokal, und siehe da, es gibt ein Geschäft! Der Mann ist von auswärtig und will auf die Wahrheit abonnieren. Zu diesem Zwecke hat er einen Gockel mitgebracht, den er wahrscheinlich auf dem Markt nicht anbringen konnte, und bietet ihn als Abonnementspreis an. Der arme Gockel! Wie ihn sein Besitzer in die Höhe preist, ebenso tief zieht ihn der Zeitungsmann in unserer Achtung wieder hinab! Während der eine schwört, daß es fettere Exemplare in dieser Tränenwelt überhaupt nicht gäbe, behauptet der andere, in seinem langen Leben noch nie ein so dürres Exemplar gesehen zu haben. Endlich einigen sie sich doch, als der Mann noch ein paar Eier dazulegt, und die Lewa hat einen Abonnenten mehr. Wir verabschieden uns von den beiden, die jetzt nach der Hitze des Gesechts friedlich bei einander sitzen und den unvermeidlichen Kaffee trinken, und krabbeln den Weg zurück, den wir gekommen, besteigen unsere Esel, die nach der Behauptung der Treiber inzwischen mindestens einen Quadratmeter Futter gefressen haben, und traben, um eine interessante Episode reicher, davon. Sch.

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Fräulein Elise Flater kann am heutigen Tage auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit im Hause August Schulze's Buchhandlung (Paul Mitschmann) in Berlin zurückblicken. Ein solches Jubiläum der Treue und Pflichterfüllung feiern zu können, gehört bei einer Dame in unserem Beruf zu den Seltenheiten. Fräulein Flater, die als ganz junges Mädchen als Mitarbeiterin in die Firma eintrat, ist heute eine der festesten und zuverlässigsten Stützen dieses Geschäfts und ermöglicht es zu einem guten Teile erst Herrn Mitschmann, die zu seinem Wirken für die Gesamtheit des Sortiments erforderliche Zeit aufzubringen. Wir sprechen der bewährten Kollegin zu ihrem Ehrentage unsere besten Wünsche aus.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet

Herr Friedrich Stoer, Oberleutnant d. R. und Bataillons-Adjutant im Infanterie-Regiment Nr. 4, Mitinhaber der Firma Ernst Stoer in Schweinfurt.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten:

Herr Otto Friedrich, Feldwebel in einem Landsturm-Bataillon, Prokurist der Firma Albert Langen in München, nachdem ihm bereits im August 1915 das bayerische Verdienstkreuz verliehen worden ist;

Herr Jos. Waibel, Kriegsfreiwilliger, Luftschiffer, Sohn des Großherzogl. bad. Hofbuchhändlers Jos. Waibel in Freiburg i. Br.

Gestorben:

am 13. September im hohen Alter von 84 Jahren der Privatier Moris Levi in Stuttgart.

Der Verstorbene übernahm im Jahre 1863 in Gemeinschaft mit Raphael Levi die 1840 gegründete Buchhandlung M. Levi in Stuttgart, deren Antiquariat er leitete und zu großer Bedeutung brachte. 1871 schied Raphael Levi aus, und Moris setzte die Handlung allein bis zum Jahre 1897 fort, in dem sie an Karl und Paul Levi überging. Außer seiner geschäftlichen Tätigkeit entfaltete der Verstorbene noch in verschiedenen Vereinen eine erspriechliche Wirksamkeit. Für den Gewerbeverein Stuttgart besorgte er jahrzehntelang die Kassengeschäfte und versah auch von 1895—1901 den gleichen Posten des Kasseverwalters bei der Kasse der württembergischen Gewerbevereine. Der Verstorbene war Ehrenmitglied des Stuttgarter Gewerbevereins und des Männerturnvereins, dessen Kasse er ebenfalls jahrelang in mustergültiger Weise verwaltet hat.

Edward Moore †. — Wie die »Voss. Ztg.« meldet, ist kürzlich Dr. Edward Moore, Kanonikus von Canterbury, einer der hervorragendsten Dantekenner, der Gegenwart, im Alter von 80 Jahren gestorben. Er hat sich vor allem durch seine »Beiträge zur Textkritik der Göttlichen Komödie« einen Namen gemacht. In der Clarendon Press wurden von ihm die sämtlichen Werke des Dichters in einem Bande herausgegeben. Auch die Gründung der englischen Dante-Gesellschaft ist auf seine Tätigkeit zurückzuführen.



**Luftkreuzer
im Kampf**
von
Adolf-Victor von Koerber
/Dolf von Korb/

C. F. Amelangs Verlag Leipzig

Näheres im Inneren des Blattes in Nr. 216.

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149


Wahrheit und Kraft



TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TAUBCHENWEG
III NO 3 III

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

Böttcher & Bongartz
Grossbuchbinderei



Leipzig

Gegr. 1868 Fernspr. 1193

Leipziger Buchbinderei-Aktien-Ges.

vorm. Gustav Fritzsche

— Gegründet 1864 —

Bucheinbände aller Art

Einbanddecken-Fabrik

Sonderabteilung für handgebundene Bände

Grosse Auswahl guter, stilvoller Handvergoldestempel



Vielfache Auszeichnungen! zuletzt im Jahre 1914

Bugra Leipzig :: :: :: Grosser Preis

Künstler-Kolonie-Ausstellung

Darmstadt :: :: :: Goldene Medaille



Stamm-Fabrik: Leipzig-Reudnitz / Crusiusstrasse Nr. 4—6 / Fernsprecher Nr. 229, 265 und 266

Zweig-Fabrik: Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29—30 / Fernspr. Schöneberg, Amt Lützow 6618 u. 7491